

GEMEINSAM
ZUKUNFT SICHERN



www.bbs1-gifhorn.de

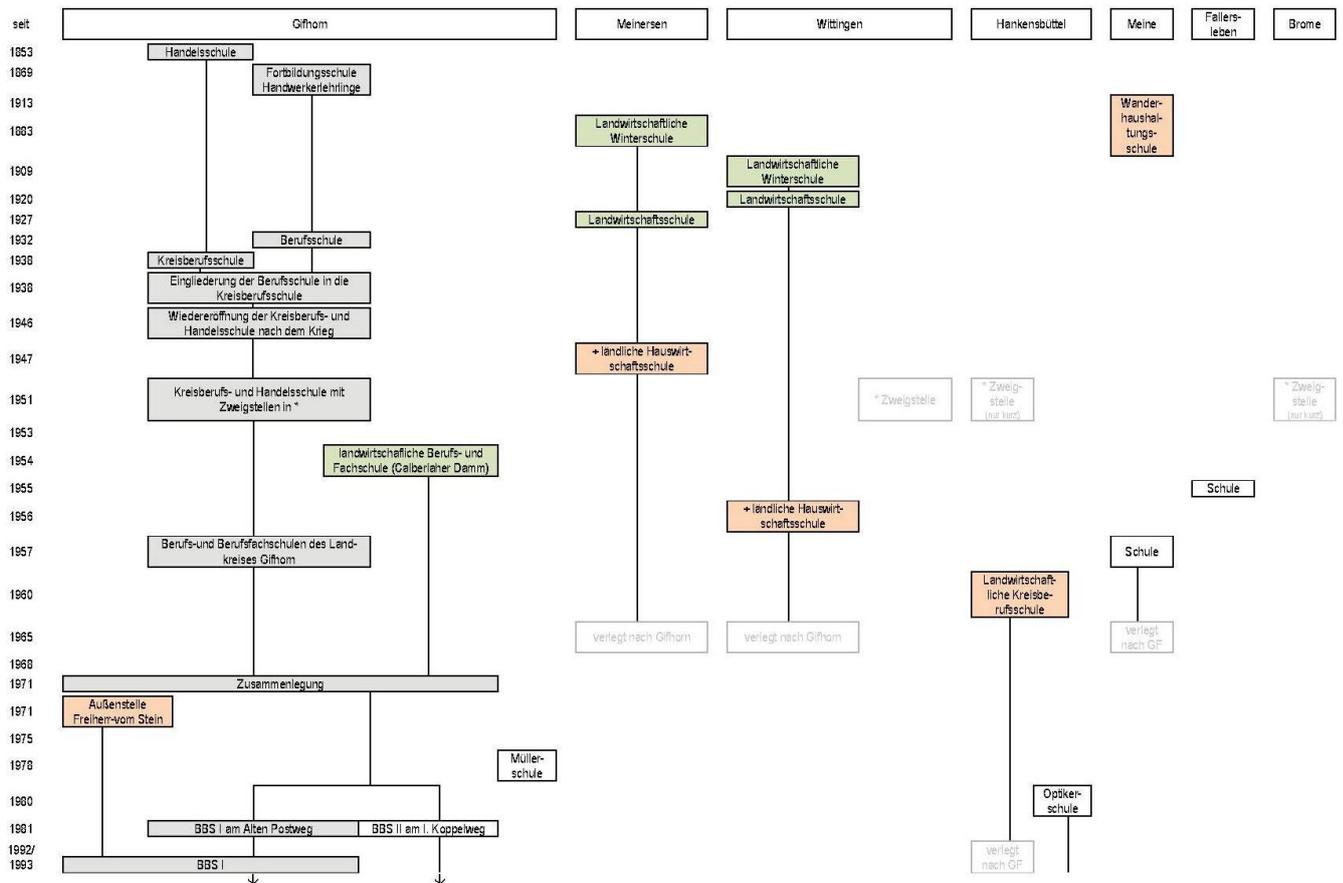
Chronik

der
BERUFSBILDENDEN SCHULEN 1
des Landkreises Gifhorn





Schulstandorte in den Jahren im Überblick



Inhaltsverzeichnis untergliedert nach Schulleitern

Lehrer Karl Schmidt 1909 - 1917	4
Rektor Wissel 1917 - 1923.....	4
Rektor Grußendorf 1923 - 1933	4
Rektor Gewerbeoberlehrer Schmidt 1933 - 1943	5
Herr Heinz 1943 -1945.....	7
Gewerbeoberlehrer Heinrich Schmidt 1945 -1948	8
Gewerbeoberlehrer Wallin 1948 - 1950.....	9
Gewerbeoberlehrer Nietsch 1950.....	9
Kreisschuldirektor Schmidt 1950.....	9
Berufsschuldirektor Friedrich Serbin 1950 - 1972.....	9
Schulleiter Oberstudiendirektor Gerke 1972 - 1983	16
Schulleiter Oberstudiendirektor Bieber 1983 - 2001	19
Schulleiterin Oberstudiendirektorin Heidi Lobert 2001 - 2018.....	25
Schulleiter Oberstudiendirektor Stefan Schaefer 2018 -	32

■ Landwirtschaftlicher Zweig
 ■ Hauswirtschaftlicher Zweig





1853 **Eröffnung der Handelsschule**

Aller-Zeitung, 17.09.1853:

„Abermals wird einem schon längst in hiesiger Stadt gefühltem Bedürfnisse abgeholfen: eine Handelsschule tritt von Michaelis dieses Jahres an ins Leben. In vier Stunden wöchentlich wird in derselben vorerst und vorbehaltlich zweckdienlicher Erweiterung des Lehrplanes, an zwei verschiedenen Abenden in der Woche, von 7-9 Uhr, Unterricht im Rechnen (Arithmetik), insbesondere den für den Kaufmann nützlichen Rechnungsarten, deutscher Sprache (nebst Stylübungen und Aufsätzen), gemeinnützlichen Gegenständen z.B. Geographie, Geschichte usw., ferner Handelsrecht und zwar zunächst Wechselrecht, von den Herren Cantor Colshorn, Lehrer Hinze und Bürgermeister Hantelmann, erteilt. Zwar ist die Anstalt zunächst für die Lehrlinge der hiesigen Handlungen bestimmt; doch soll es statutenmäßig auch anderen Jünglingen, welche das vierzehnte Jahr überschritten haben und unbescholtenen Lebenswandels sind, bedingungsweise gestattet sein, an dem Unterrichte in derselben theil zu nehmen. Das Honorar beträgt quartaliter 2 Thlr. pränumerando zahlbar. ...“

1869 **Eröffnung einer Fortbildungsschule für Handwerkslehrlinge**

Beilage Allerzeitung, 16.11.1869:

„Wir erlassen nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibender mit Zustimmung der Bürgervorsteher und unter Genehmigung der Königlichen Landdrostei Lüneburg folgendes, die Verhältnisse der Fortbildungsschule für Lehrlinge zu Gifhorn betreffende Ortsstatut...“

Es entsteht je eine Klasse für Bauhandwerkslehrlinge, für übrige Handwerker und für kaufmännische Lehrlinge.

1883 **Gründung der Landwirtschaftlichen Winterschule Meinersen mit Sitz in Ahnsen.**



1883 - Meinersen
Amtsgerichtsrat Hermann v. Halem,
Gründer des landwirtschaftlichen Vereins
u. der Landwirtschaftsschule

1883 – 1885, 1886 - 1888 Meinersen
Direktor Georg Hillmer



1884 **Die Landwirtschaftliche Winterschule hat ihren Sitz jetzt in Meinersen.**

1887

Klassenliste der landwirtschaftlichen Winterschule



1889



Lehrer und Schule der landwirtschaftlichen Winterschule in Meinersen.

links: Lehrer Wilhelm Kruse

rechts: Direktor Dr. Otto Raven

1891

Stundenplan: Sommer 1891 in Meiersen

Uhr	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7-8	I) Katechismus II)	I) Bibl. Gesch. II) 1/2 Stunde III)	I) Bibellesen II) Schreiben III)	I) Katechismus II)	I) Bibl. Gesch. II) 1/2 Stunde III)	I) Verköpa und II) Kirchenlied
8-9	I) Rechnen II) III)	I) Waffsch II) Rechnen III)	I) Mat. Schreiben II) Lesen III) Schreiben	I) Geographie II) Rechnen III) Schreiben	I) Rechnen II) III)	I) Haus- II) Waffsch. III) Rechnen
9-10	I) Schreiben II) III) Bibl. Gesch.	I) Geschichte II) Schreiben III)	I) Rechnen II) III)	I) Waffschreiben II) Bibl. Gesch. III)	I) Diktat II) Lesen III)	I) Zeichnen II) Lesen und III) Schreiben
10-11	I) Lesen II) Mat. Schreiben III) Rechnen	I) Knaben: Turnen II) Mädchen: Handarbeit III)	I) Singen II) III)	I) Sprachlehre II) Lesen III)	I) Hausl. Waffsch. II) Waffsch. III) Schreib.	I) Gesch. II) Singen

Oberstufe 24, Mittel 24, Unterstufe 18 Stunden. Die Hütekinder fehlen täglich von 9-11 Uhr.

Stundenplan der landwirtschaftlichen Winterschule

1892

Die gewerbliche Fortbildungsschule besteht aus 2 Klassen für Handwerkerlehrlinge und einer Klasse für Lehrlinge aus Handelsgeschäften.

ab 1909

1909 besteht die Schule aus drei Klassen für Handwerkerlehrlinge und einer für kaufmännische Lehrlinge. Der Leiter ist **Lehrer Karl Schmidt**, der bis zu seinem Tode (1917) dieses Amt versieht.

Eröffnung der landwirtschaftlichen (Kreis-)Winterschule in Wittingen – Spittastraße.

1913



Wanderhaushaltungsschule – Lehrgang in Meine mit Fräulein von Spiegel

1917

Von 1917 – 1923 ist **Rektor Wissel** Leiter der Schule.



Rektor a.D. Großendorf hat von 1923 – 1933 die nebenamtliche Leitung der Fortbildungsschule inne.

Sie hat damals zwei Klassen, eine für Bauhandwerkerlehrlinge und eine für die übrigen Handwerkerlehrlinge.

1923 werden zusätzlich zwei Klassen für ungelernete Arbeiter, in der Hauptsache jugendliche Arbeiter der Gifhorer Glashütte, eingerichtet. Als Klassenräume benutzt die Berufsschule Räume der Volksschule.





1920 **Landwirtschaftliche Winterschule in Wittingen wird zur Landwirtschaftsschule und Wirtschaftsberatungsstelle.**

1922 **Die Einführung des Fortbildungsschulzwanges im Kreise Gifhorn**

Statut, 16.10.1922:

„Alle im Kreise Gifhorn wohnhaften oder nicht bloss vorübergehend beschäftigten, nicht mehr schulpflichtigen männlichen Personen unter 18 Jahren, die keine weitergehende wissenschaftliche oder künstlerische Ausbildung geniessen, gleichviel welchem Berufe sie angehören, sind verpflichtet, bis zur Vollendung ihrer 18. Lebensjahres die ländliche Fortbildungsschule ihres Schulbezirks zu besuchen. ...“

Der Schulzwang wird auf das gesamte Kreisgebiet ausgedehnt. Der Kreis wird in 56 Schulbezirke eingeteilt, 1108 Schüler werden unterrichtet. Davon kommen 696 aus der Landwirtschaft, 397 aus Handel und Gewerbe und 15 aus sonstigen Berufen.

1923 **Erweiterung der Berufs-(Fortbildungs-)Schulpflicht auf Mädchen**

Gesetz des Landtages vom 31.07.1923

„Zum Besuche der Fortbildungsschule kann durch Satzung eines Kreises die Gesamtheit oder ein Teil der im Schulbezirke beschäftigten oder wohnhaften unverheirateten Jugendlichen beiderlei Geschlechts unter 18 Jahren verpflichtet werden, soweit sie nicht mehr volksschulpflichtig sind. ...“

Der Kreis als Träger der Berufsschule wendete das Gesetz nur auf die männliche Jugend an.

1926 **Erhöhung der Unterrichtsstundenzahl an ländlichen Fortbildungsschulen**

Beschluss des Kreisausschusses vom 6.10.1926

„Der Unterricht findet zweimal je zwei Stunden in der Woche (ausschliesslich Sonntags) und zwar nachmittags oder abends statt. Ausserdem werden 2 Stunden wöchentlich Leibesübungen betrieben, die gleichfalls nachmittags oder abends liegen und den übrigen Unterrichtsstunden gleichstehen.“

1927



Ausweitung der landwirtschaftlichen Winterschule in Meinersen zur **ganzjährigen Landwirtschaftsschule**

1930 Beim Umbau der sogenannten alten Volksschule entstehen auch zwei Klassenräume für die Berufsschule. Bis zum 1. April 1932 wird der Unterricht an der Gifhorer Berufsschule von nebenamtlichen und nebenberuflichen Lehrern erteilt. Es sind Volks- und Mittelschullehrer, sowie Handwerksmeister. Der Unterricht findet an den Nachmittagen in der alten Volksschule am Schulplatz statt, da am Vormittag die Räume der Volksschule zur Verfügung stehen müssen.

Erste hauptamtliche Lehrkraft in Gifhorn ist am 1.4.1932 der **Gewerbeoberlehrer Schmidt**, dem dann auch nach kurzer Zeit die Leitung der Schule übertragen wird.





Die Schüler – im Schnitt etwa 300 – werden in Berufsgruppenklassen unterrichtet. Lediglich für die Lehrlinge der Musikschule Andre gibt es eine reine Fachklasse, die auch nach einem speziellen Fachlehrplan unterrichtet wird. Es gibt Klassen für Flächenzeichner (Maler), Schneider, Schuhmacher, für Bau- und Metallberufe und für Glasmacher, sowie zwei Klassen für kaufmännische Lehrlinge. Für den Allgemeinunterricht (Staatsbürgerkunde und Schriftverkehr) werden aufsteigende Klassen entsprechend den 3 Lehrjahren eingerichtet, so dass die Lehrlinge an zwei Tagen in der Woche die Schule besuchen. Später wird der

Unterricht an einem Tage zusammengefasst, da zunehmend freiwillige Schüler aus dem Kreis die Schule besuchen.

Zweite hauptamtliche Lehrkraft in Gifhorn war **Diplom-Handelslehrer Dr. Vierk**; er übernimmt die kaufmännischen Klassen.

Nur für die Lehrlinge aus der Stadt Gifhorn besteht eine Schulpflicht durch das Ortsstatut. Solche aus Gamsen und anderen benachbarten Orten besuchen die ländliche Fortbildungsschule, die keine Rücksicht auf handwerkliche und kaufmännische Belange nimmt.

1932 **Umwandlung dieser Fortbildungsschule in eine Berufsschule.**



1932



Wanderhaushaltungsschule – Lehrgang in Gamsen mit Fräulein Donath.

1938 **Erweiterung der Berufsschulpflicht auf Mädchen.**

Satzung für die ländlichen Berufsschulen des Kreises Gifhorn vom 17.1.1938

“Zum zweijährigen Besuche der im Kreise Gifhorn errichteten ländlichen Berufsschulen sind alle nicht mehr volksschulpflichtigen, im Schulbezirk beschäftigten oder wohnhaften unverheirateten Jugendlichen beiderlei Geschlechts unter 18 Jahren verpflichtet. Die Berufsschulbezirke und den Schulort für den einzelnen Jugendlichen setzt der Landrat fest. ...“





1938

Kreisjahung

für die Kreisberufsschule des Kreises Gifhorn.

Auf Grund des Reichsschulpflichtgesetzes vom 6. Juli 1938 (RGBl. I 1938 S. 799) wird nachstehende Kreisjahung für die Kreisberufsschule Gifhorn erlassen:

§ 1.

Berufsschulpflicht.

1. Zum Besuche der für den Kreis Gifhorn errichteten gewerblichen, kaufmännischen und hauswirtschaftlichen Berufsschule sind alle reichsangehörigen, nicht mehr volksschulpflichtigen, im Schulbezirk beschäftigten oder wohnhaften unverheirateten Jugendlichen männlichen und weiblichen Geschlechts unter 18 Jahren verpflichtet.
2. Schulorte sind die Städte Gifhorn, Wittingen und Fallersleben. Der Landrat als Leiter des Kreiskommunalverbandes setzt für die Berufsschulpflichtigen mit Genehmigung des Regierungspräsidenten den Schulort fest. Der Landrat kann mit der Verteilung der Schüler auf den Schulort den Schulleiter beauftragen.
3. Wenn der Beschäftigungsort außerhalb des Kreises Gifhorn liegt, ruht die Berufsschulpflicht an der Kreisberufsschule, solange die Berufsschule des Beschäftigungsortes regelmäßig besucht wird. Der Schulleitung ist ein amtlicher Nachweis hierüber zu erbringen.
4. Die Berufsschulpflicht besteht auch für die Zeit der Arbeitslosigkeit und während der Probezeit.
5. Es kann eine Auszubildung in eine Fachklasse außerhalb des Kreisgebietes angeordnet werden.

§ 2.

Dauer der Berufsschulpflicht.

Die Pflicht zum Besuche der Berufsschule endigt mit dem Ablaufe des Schulhalbjahres, das dem Schulhalbjahr vorausgeht, in dem die Schüler das 18. Lebensjahr vollenden. Diese Bestimmung trifft auf Lehrlinge nicht zu. Diese sind ohne Rücksicht auf ihr Alter und die dreijährige Höchstdauer bis zum Ende ihrer Lehrzeit berufsschulpflichtig.

Das Schulhalbjahr rechnet vom 1. April bis zum 30. September und vom 1. Oktober bis zum 31. März.

Errichtung einer Kreisberufsschule im Kreis Gifhorn

Das Berufsschulgesetz von 1938 macht es möglich, alle gewerblichen, kaufmännischen und hauswirtschaftlichen Jugendlichen einzuschulen.

Die beiden vorhandenen hauptamtlichen Lehrer, **Gewerbeoberlehrer Schmidt** und **der Diplom-Handelslehrer Dr. Vierk** werden vom Kreis übernommen. Letzterem wird die Leitung der Kreisberufsschule übertragen.

Kreissatzung vom 6.7.1938

„Zum Besuche der für den Kreis Gifhorn errichteten gewerblichen, kaufmännischen und hauswirtschaftlichen Berufsschule sind alle reichsangehörigen, nicht mehr volksschulpflichtigen, im Schulbezirk beschäftigten oder wohnhaften unverheirateten jugendlichen männlichen und weiblichen Geschlechts unter 18 Jahren verpflichtet. Schulorte seien die Städte Gifhorn, Wittingen und Fallersleben. ...“

1939 Eingliederung der Berufsschule Gifhorn in die Kreisberufsschule Gifhorn.

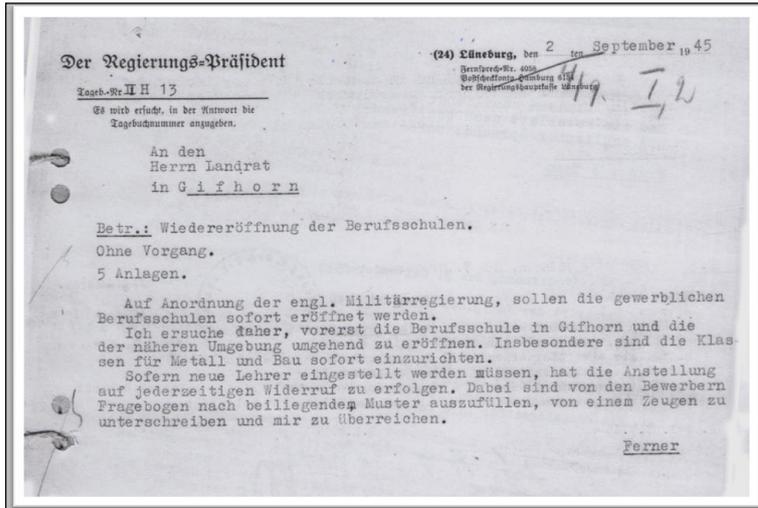
bis 1945 Zum Leiter der Berufsschule wird, auf Vorschlag des Landrates, Diplom-Handelslehrer Dr. Vierk von der Schulaufsichtsbehörde ernannt. Dieser trat sein Amt niemals an, er wird schon zu Beginn des Krieges Soldat. **Gewerbeoberlehrer Schmidt** muss stellvertretend die Arbeit bis zur Einberufung im Mai 1943 versehen.

Bis zum Zusammenbruch leitet der derzeitige Rektor der Volksschule, **Herr Heinz**, die Schule. Nach und nach kommt der gesamte Schulbetrieb zum Erliegen. Es fehlt an Lehrkräften und Räumen und zuletzt auch an Schülern. Schulräume werden Lazarett.

nach 1945 Die Arbeit der Berufsschule kann nicht sofort wieder aufgenommen werden. Sowohl in Gifhorn als auch in Wittingen sind die Schulräume zum Lazarett umfunktioniert worden und später werden sie vom Krankenhaus belegt. Es fehlt zudem an Lehrpersonal.

Gegen Ende des Jahres 1945 werden die gewerblichen Berufsschulen auf Anordnung der Militärregierung wieder eröffnet, und zwar in der Weise, dass zunächst mit dem Unterricht in den Klassen des Metall- und Baugewerbes und der Kontoristen begonnen wird, soweit genehmigte Lehrkräfte vorhanden sind.





Der Unterricht in Gifhorn wird in der ersten Zeit in der Salgeschen Gastwirtschaft, in einer Baracke des Postamtes und im Jugendheim auf der Bleiche erteilt. Der Unterricht in der Salgeschen Gastwirtschaft wird im Saal abgehalten. Mittags kommen in der Hauptsache Flüchtlinge aus Gifhorn und den umliegenden Ortschaften, um hier das Mittagessen einzunehmen. Der Saal muss dann von den Schülern geräumt werden, es wird eine große Pause eingelegt und danach wird der Unterricht fortgesetzt. Die Postbaracke, ein langer schmaler Raum, der an der Vorderseite als Eingang eine Schiebetür besitzt, beherbergte einen Klassenraum und das Geschäftszimmer. Diese

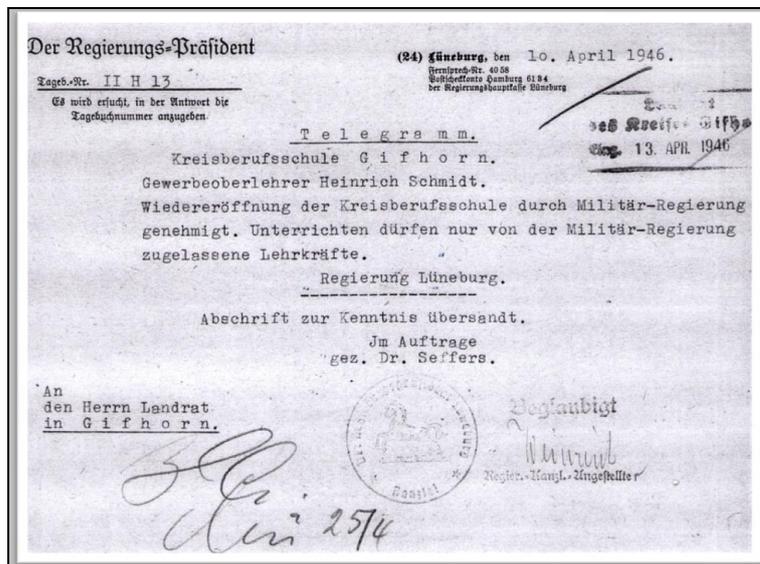
beiden Räume sind voneinander durch einen großen Berufsschulschrank abgegrenzt. Während der Lehrer in dem Klassenraum unterrichtete, klapperte nebenan die Schreibmaschine. Die Kohlen für den Ofen lagerten hinter dem Schreibtischstuhl des Berufsschulleiters.

Die Schüler aus Fallersleben und dem Hasenwinkel werden in Wolfsburg eingeschult, da diese Schule, die vor dem Krieg als selbstständige Berufsschule aus dem Kreis Gifhorn ausgegliedert wurde, früher in Betrieb genommen wird.

Später erhielt die Kreisberufsschule als Unterrichtsräume drei Baracken des ehemaligen Arbeitsdienstlagers an der Braunschweiger Straße, die vorher als Lagerräume der Flüchtlingsbetreuung dienten.

Die Leitung hat in dieser Zeit **Gewerbeoberlehrer Schmidt**. Gewerbeoberlehrerin Fräulein Maeltzer und Diplom-Handelslehrer Fuchs werden als erste Lehrkräfte eingestellt.

1946



Der Gewerbeoberlehrer Heinrich Schmidt von der Kreisberufsschule Gifhorn wird vom Regierungspräsidenten am 10. April 1946 in einem Telegramm darüber informiert, dass die **Wiedereröffnung der Kreisberufsschule durch die Militärregierung genehmigt** sei und nur von ihr zugelassene Lehrkräfte Unterricht abhalten dürfen.

1947



Abteilung Landbau



Abteilung Hauswirtschaft

Aus der Landwirtschaftsschule Meinersen geht die die Mädchenabteilung mit der „Ländlichen Hauswirtschaft“ hervor.





1948 Die Leitung der Kreisberufsschule übernimmt **Gewerbeoberlehrer Wallin**.
bis 1950 1950 zählt die Schule 1300 Schüler.

1950 Im März wird **Gewerbeoberlehrer Nietsch** vorläufig mit der Leitung der Schule beauftragt.
Gewerbeoberlehrer Schmidt wird im Mai zum Direktor-Stellvertreter der Kreisberufsschule Gifhorn.
Im Juni ging die die Funktion des Kreisberufsschuldirektors dann an **Gewerbeoberlehrer Schmidt** über.
Im November wird **Gewerbeoberlehrer Friedrich Serbin** zum Berufsschuldirektor.
Einrichtung einer zweijährigen Handelsschule in Gifhorn.

1950



Einrichtung einer ländlichen Berufsschule für Landwirte, Bauern, Landarbeiter oder Landfrauen, in der nicht nur im Winter Unterricht erteilt wird.

Kommissarischer Leiter der landwirtschaftlichen Berufs- und Berufsfachschule in Gifhorn wird **Herr Wieland**.

1951



Berufsschuldirektor **Friedrich Serbin** übernimmt die Leitung der Kreisberufs- und Handelsschule Gifhorn mit den Zweigschulen in Wittingen, Hankensbüttel und Brome. Acht hauptamtliche Lehrpersonen stehen zur Verfügung, vier davon sind Beamte. Schulräume sind in Gifhorn Barracken, in Wittingen Kellerräume in der Volks- und Mittelschule, in Hankensbüttel der Konfirmandensaal. In allen Orten fehlen ordentliche Schulmöbel und Lehrmittel.



- Bau- und Holzgewerbe - 411 Schüler
- Metallgewerbe - 328 Schüler
- Kfz.-Handwerk - 3 Klassen mit 68 Schülern
- Elektrogewerbe - mit 3 Klassen mit 48 Schülern

Außerdem werden Grundausbildungslehrgänge des Bundesjugendplanes an den beiden Schulorten **Gifhorn und Wittingen** durchgeführt.

1951/52 läuft ein Maurerlehrgang in Wittingen.

Insgesamt besuchen 1342 Schüler besuchen die Kreisberufs- und Handelsschule.

Die Schulorte Hankensbüttel und Brome werden bald aufgelöst.

1951 1340 Schüler besuchen die Berufsschule.

1952 **Das Gelände am Laubberg wird als Bauplatz für die Kreisberufsschule gewählt.**

Bezug des neuen Berufsschulgebäudes in Wittingen.

1953 **Der moderne Neubau der Berufsschule in Gifhorn wird schrittweise bezogen.**

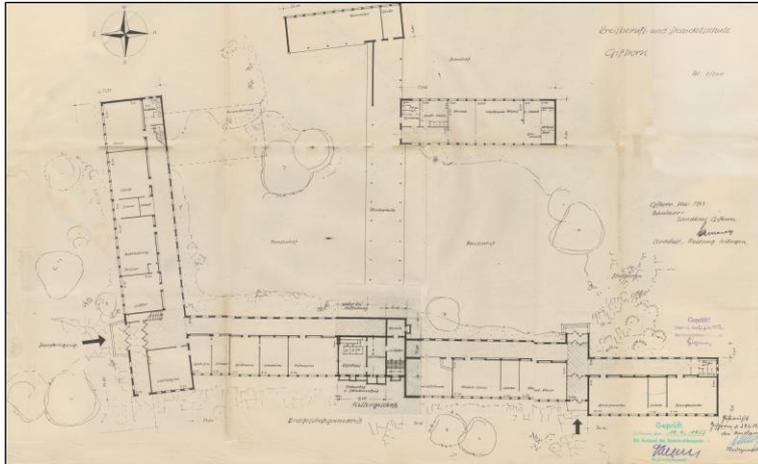
bis 1959

Im Oktober 1954 wird in Gifhorn der erste Bauabschnitt fertiggestellt. In diesem werden von der gewerblichen Abteilung die Sparten Nahrung, Bekleidung u. Kunst untergebracht werden. Für das Metallgewerbe entsteht die Metall-Werkstatt. Außerdem finden die hauswirtschaftliche Abteilung und die Verwaltung der Berufs- und Berufsfachschulen (Kreisberufsschule) mit dem Direktorzimmer, dem Geschäftszimmer und dem Lehrerzimmer ihre endgültigen Räume.





Im Jahre 1955 erhält im zweiten Bauabschnitt die kaufmännische Abteilung einen Klassenraum und die zweijährige Handelsschule zwei Klassenräume und einen Schreibmaschinenraum.



Der dritte Bauabschnitt wird 1956 von den Klassen des Metall- und Baugewerbes bezogen.

Der vierte Bauabschnitt im Jahre 1957 bringt die Pausenhalle, die Fahrradunterbringung und die Tischlerwerkstatt.

1959 wird der fünfte Bauabschnitt mit eigenen Klassen für die höhere Handelsschule und die zweijährige Handelsschule erstellt. In ihm sind weiter enthalten ein Übungskontor, die Malerwerkstatt, ein Raum für Baumaterialien am Bauhof, ein Raum für die Gartengeräte und ein Raum für die Sportgeräte. [...]

Der Neubau hat 19 Klassenräume, eine Lehrküche, eine Lehrwaschküche, einen Lehrplättraum. Die Maler erhalten zwei Lehrwerkstätten. Die Bereiche Nahrung, Bekleidung, Metall und Tischlerei verfügen ebenfalls über jeweils eine Lehrwerkstatt, außerdem entstehen ein Lehrbauhof, ein Fotolabor sowie sechs Lehrmittlräume. Es gibt einen Schulgarten und einen eingerichteten Sporthof. Die Lehrkräfte verfügen über ein Lehrerzimmer, Direktor und Stellvertreter über jeweils einen eigenen Raum und es gibt ein Geschäftszimmer. Für den Hausmeister gibt es ein Hausmeisterhaus und ebenso ein separates Haus für den Schulleiter.

Das Berufsschulgebäude in Wittingen hat 8 Klassenräume, einen Lehrmittlraum, eine Lehrküche, einen Lehrplättraum, eine Lehrwaschküche, eine Lehrwerkstatt für Maler, eine Lehrwerkstatt Holz, eine Lehrwerkstatt Metall, ein Lehrerzimmer, ein Geschäftszimmer und einen Raum für Fahrschüler.

In den Schulen Gifhorn und Wittingen werden insgesamt 95 Klassen betreut.

1953 Die Kreisberufs- und Handelsschule besitzt in Gifhorn ...

- eine zweijährigen Handelsschule
- eine gewerbliche Abteilung
- eine hauswirtschaftliche Abteilung
- 2 Mädchenklassen des hauswirtschaftlichen Grundjahres
- eine Haushaltungsschule
- eine kaufmännische Abteilung
- 2 Handelsschulklassen
- eine Metall-Lehrwerkstatt

Eine zweijährige Handelsschule wird in Wittingen eingerichtet.

1953



Die Gebäudeeinheiten A1 und A2 werden am Alten Postweg Ecke Feldstraße errichtet.

1. Bauabschnitt

a) Im Trakt am Alten Postweg entstehen sieben Klassen und Nebenräume, zwei Werkstätten und ein Lehrerzimmer. Dieser Bauabschnitt wird für die Handelsschule, die kaufmännische Berufsschule, die Abteilung Bekleidungsgewerbe, die Abteilung Nahrungsmittelgewerbe und die Abteilung Kunstgewerbe errichtet.

b) Der zweigeschossige Flügel an der Feldstraße umfasst zwei Klassenräume, einen Nähraum, eine Lehrküche, eine Lehrwaschküche, einen Lehrplättraum, ein Geschäftszimmer und ein Direktorzimmer.

c) Die Werkstattgebäude umfassen eine Metalllehr- mit Schweißwerkstatt und Funktionsräumen.





Schritt für Schritt wächst die Berufsschule am Alten Postweg.

1953 bis 1962	Wittingen	Gifhorn
	- 7 hauswirtschaftliche Grundausbildungslehrgänge	- 19 hauswirtschaftliche Grundausbildungslehrgänge
	- 5 Metall-Grundausbildungslehrgänge	- 15 Metall-Grundausbildungslehrgänge
	- 1 Grundausbildungslehrgang Holz	

Rund 1.000 Jugendliche werden für ihren späteren Berufsweg geschult.

1954



Neues Gebäude der landwirtschaftlichen Kreisberufsschule am Calberlaher Damm mit Werkraum und Küche.

(Zuvor wurden die Mädchen an 18 Standorten und die Jungen an 12 Standorten im Kreis Gifhorn unterrichtet.)

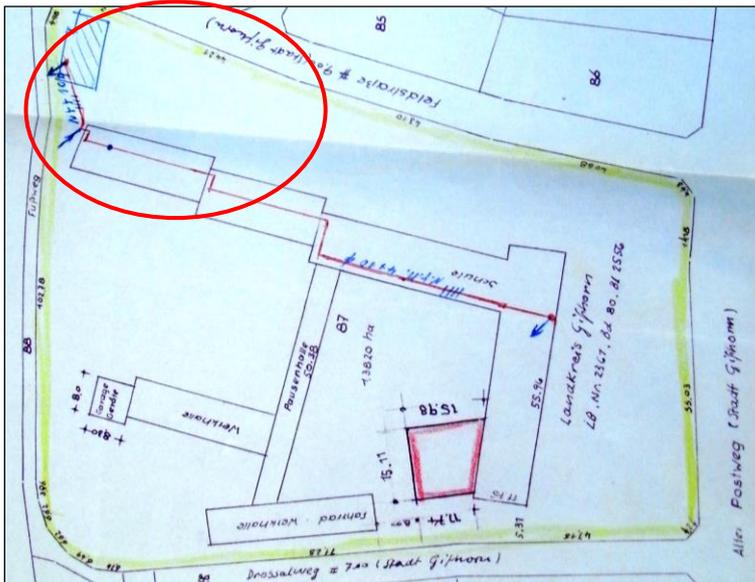
1954 Einrichtung einer zweijährigen Handelsschule in Wittingen.

1954





1955



Der Erweiterungsbau A3 wird errichtet.
Bau des Hausmeisterhauses.
Einrichtung der Berufsschule in Fallersleben.



1956

Einrichtung einer einjährigen Haushaltungsschule in Gifhorn.
Einrichtung der hauswirtschaftlichen Abteilung der Landwirtschaftlichen Schule in Wittingen:



Abteilung Landbau



Abteilung Hauswirtschaft

1957



Änderung des Namens Kreisberufs- und Handelsschule in **Berufs- und Berufsfachschulen des Landkreises Gifhorn**.
Einrichtung einer Berufsausbilderschule.

An der Landwirtschaftsschule in Wittingen werden Mädchen in ländlicher Hauswirtschaft unterrichtet.
Einrichtung der Berufsschule in Meine.





1958



Einrichtung einer höheren Handelsschule in Gifhorn.

1958



Im ganzen Landkreis gibt es landwirtschaftliche Berufsschulen, meist mit Abteilungen für Landbau und Hauswirtschaft:

Ahmstorf, Brome, Calberlah, Ehra-Lessien, Fallersleben, Gifhorn, Groß Oesingen, Groß Schwülper, Hankensbüttel, Kästorf, Meine, Müden-Dieckhorst, Neindorf, Päse, Radenbeck, Sprakensehl, Steinhorst, Wahrenholz, Wesendorf, Wittingen ...

Zumeist findet der Unterricht in den Volksschulen, aber auch in Gasthäusern und Pfarrhäusern statt.

Separate Gebäude für ländliche Berufsschulen gibt es nur in Meinersen, Wittingen und Gifhorn.

Die Landwirtschaftsschule und Wirtschaftsberatungsstelle Meinersen feiert 75-jähriges Bestehen.

1958



Erweiterung des Baus der Landwirtschaftsschule am Calberlaher Damm.

Die Landwirtschaftliche Kreisberufsschule in Gifhorn wird auf Beschluss des Kreistages als voll ausgebaute Schule anerkannt.

1958

2600 Schüler besuchen die Berufsschule am Alten Postweg. Es werden dringend weitere Klassenräume benötigt. Der Gebäudeteil A3 soll aufgestockt werden.

1959

2350 Pflichtschülerinnen und -schüler werden von 31 hauptamtlichen und 18 nebenamtlichen und nebenberuflichen Lehrern unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich auf die Fachbereiche Bau, Metall, Bekleidungs-gewerbe, Nahrung, Hauswirtschaft und Handelsschule.

1960

Einrichtung einer landwirtschaftlichen Kreisberufsschule in Hankensbüttel – (Dezentralisierung: 5 Standorte wurden in kurzer Zeit eingerichtet s.o. – 1954 Alten Postweg in Gifhorn, im selben Jahr Calberlaher Damm in Gifhorn, 1955 in Fallersleben, 1957 in Meine und 1960 in Hankensbüttel).





Die Landwirtschaftliche Kreisberufsschule Hankensbüttel hat insgesamt 11 Schulorte: Wittingen, Hankensbüttel, Brome, Knesebeck, Ehra-Lessien, Steinhorst, Gr. Oesingen, Radenbeck, Sprakensehl, Warenholz und Wesendorf – der Unterricht findet vorwiegend nachmittags in den Volksschulen statt.

Der Kreisausschuss beschließt die Bildung der zweijährigen Handelsschule in Gifhorn mit zwei Klassen. Die Wittinger Schüler werden, wegen zu geringer Zahl, in die Gifhorer Schule übernommen.

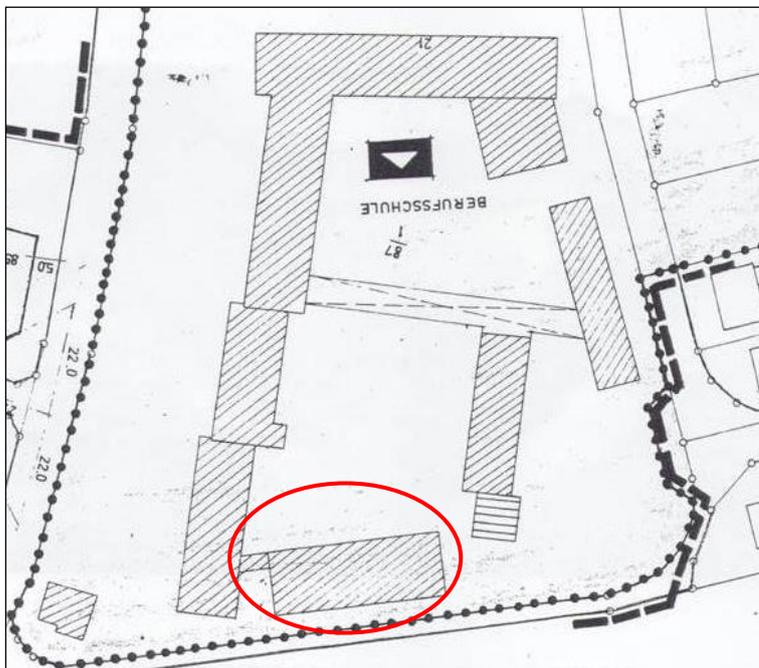
Einrichtung einer einjährigen Haushaltungsschule in Wittingen.

- 1961 - Bau- und Holzgewerbe - 205 Schüler. - Metallgewerbe - 611 Schüler
- Kfz.-Handwerk - 7 Klassen mit 192 Schülern - Elektrogewerbe - 6 Klassen mit 134 Schülern
- Maschinenfacharbeiter - 6 Klassen mit 125 Schülern

In den Berufs- und Berufsfachschulen unterrichten 29 hauptamtliche und 17 nebenamtliche und nebenberufliche Lehrpersonen.

Der 1. Lehrgang der ländlichen Hauswirtschaft wird in Hankensbüttel eingeschult.

1962



Rauchverbot an den Berufs- und Berufsfachschulen.

A4 und Werkhalle mit dem Verbindungsgang A3 zu A4 werden erbaut.

1964



Einführung der zweijährigen Handelsschule.

1965

Die Landwirtschaftsschule wird aus Meinersen, gemeinsam mit der Landwirtschaftsschule und Wirtschaftsberatungsstelle Wittingen, nach Gifhorn verlegt. Es entsteht die „Landwirtschaftsschule und Wirtschaftsberatungsstelle Gifhorn“

Die Fachschulklassen werden weiterhin in den Winterhalbjahren geführt. Die Unterklasse im ersten Winterhalbjahr und die Oberklasse im folgenden Winterhalbjahr.





Der Aufstieg über die Berufsfachschulen

Neue Möglichkeiten – Der Weg über die vorbereitende Schule

In Gifhorn besteht neben der gewerblichen, kaufmännischen und hauswirtschaftlichen Berufsschule eine Haushaltungsschule, eine zweijährige Handelsschule und eine Berufsaufbauschule zur Erlangung der Fachschulreife. Die Berufsfachschulen stehen unter staatlicher Aufsicht und erfüllen eine gründliche und umfassende Bildungs- und Erziehungsaufgabe an allen jungen Menschen, die sich entschließen, vor der eigenen Berufsausübung eine gründliche berufsschulmäßige Ausbildung zu erwerben oder neben der Lehrzeit die Voraussetzungen zu erwerben, eine Ingenieurschule besuchen zu können, auch, wenn sie nur eine Volksschule besucht haben.

Durch den Besuch einer Berufsfachschule erwerben sie sich die notwendigen Grundränge, um später in dem von ihnen erwählten Beruf zur gehobenen Stellung aufzusteigen. Viele Eltern, die sich mit dem schwierigen Problem der richtigen Berufsausbildung ihrer Jugendlichen beschäftigen, sind häufig nicht über Aufgaben und Ziele der berufsbildenden Schulen unterrichtet. Deshalb soll eine Übersicht gegeben werden. Grundsätzlich ist zwischen der Schulart, der Berufsschule als Pflichtschule für Lehrlinge und Jungfernschule, deren Besuch freiwillig ist, zu unterscheiden.

In der Haushaltungsschule können Mädchen aufgenommen werden, die eine abgeschlossene Volksschulbildung oder eine gleichwertige Bildung erwarben (z. B. geprüfter Besuch der Haushaltungsschule).

„Hauswirtschaftsgehilfin“ dem ersten Lehrjahr im Familienausbau. Es berechtigt zur Aufnahme in die Klasse II der Haushaltungsschule. Das Ziel der Haushaltungsschule besteht darin, die Schülerinnen auf gehobenen Laufbahnen im Berufsleben vorzubereiten und ihnen den Eintritt in weiterführende Fachschulen (Frauenfachschule, Fachschule für Kindergärtnerinnen) zu eröffnen. Die Ausbildung schließt mit einer staatlichen Prüfung ab. Frauenfachschulen und Fachschulen für Kindergärtnerinnen können sonst nur mit dem Zeugnis der Mittleren Reife besucht werden.

Die zweijährige Handelsschule ist eine berufsvorbereitende Schule. Sie vermittelt begabten Volksschülern ein gediegenes kaufmännisches Grundwissen, das für die vielseitigen Aufgaben in Wirtschaft und Verwaltung unerlässlich ist.

kaufmännischen Berufsschule, ermöglicht die Verkürzung einer Lehrzeit und den Mädchen ohne Ableistung einer Lehrzeit den sofortigen Antritt einer Stelle im Angestelltenverhältnis. Sie berechtigt zum Eintritt in den mittleren Verwaltungsdienst und eröffnet den Übergang in die Wirtschaftsoberschule.

Die Berufsaufbauschule (BAS) in Abendform hat die Aufgabe, praktisch und theoretisch begabten Volksschülern die staatliche Fachschulreife zu vermitteln, damit sie nach bestandener BAS-Prüfung zum Ingenieurstudium zugelassen werden können. Aufgenommen werden Schüler, die den Volksschulabschluss der 8. Klasse oder die Versetzung in die Klasse 10 einer Realschule oder eines Gymnasiums nachweisen können. Die Bewerber müssen bei der Aufnahme mindestens ein Lehrjahr lang gearbeitet haben. Bewerber mit der Mittleren Reife können sofort in das 4. Semester aufgenommen werden. In der Woche werden 12 Stunden Unterricht in den Fächern Deutsch, Englisch, Geschichte und Gemeinschaftskunde, Algebra, Geometrie, Physik, Chemie, Fachrechnen, Fachzeichnen erteilt. Die Ausbildung dauert 6 halbe Jahre. Der In-

Einrichtung der einjährigen Haushaltungsschule.

Durch die vermehrte Einrichtung von Berufsfachschulen werden in der Kreisberufsschule neue Unterrichtsräume benötigt. Der A-Trakt bekommt ein zweites Stockwerk.

Praxis Experiment Theorie

Kreisberufs- und Berufsfachschulen erhalten neue Unterrichtsräume



In der Kreisberufsschule am Alten Postweg ist man seit Anfang Mai dabei, dem Rechnung zu tragen, was die Entwicklung der letzten zehn Jahre gefordert hat: ein überschaubares Terrain des Nachwuchses in die sogenannte Fachberufsschule Metall ließ die Aufstockung eines Flach-

1966 Gestaltung des Pausenhofs.

Schülerzahlen:	Klassen	Schüler
Metallgewerbe	38	832
Baugewerbe	10	231
Nahrungsgewerbe	4	87
Bekleidungsgewerbe	8	155
Kunstgewerbe	2	45
Jungarbeiter	2	35
Gewerbliche Abteilung	64	1385
Kaufmännische Abteilung	24	585
Hauswirtschaftliche Abteilung	9	167
	97	2137

1968



Aufheben des Rauchverbots an den Berufs- und Berufsfachschulen.

Die Haushaltungsschule Meine wird aufgelöst und der am Calberlaher Damm angegliedert.

links: Landwirtschaftsschule Gifhorn – Abteilung Hauswirtschaft

1970



Einführung der Klasse II der Haushaltungsschule.

In Hankensbüttel werden beide Lehrküchen neu ausgestattet.





1971

Bau des neuen Schultraktes lindert die Raumnot an der Kreisberufsschule kaum
 Neubau angefangen — Platz für Verwaltung und Klassen — Räume für Chemie und Physik — 4,5 Mio. Baukosten

Gebäude B mit den Bauteilen B1, B2 und B3 wird errichtet.

Landwirtschaftliche Berufs- und Berufsfachschule des Landkreises Gifhorn

Abteilungen: Landbau, Hauswirtschaft, Einjährige Ländl. Hauswirtschaftsschule in Gifhorn und Hankensbüttel

317 Gifhorn, den 31. März 1971
 Calberlaher Damm 15 a
 Telefon (05371) 82-341

Nach dem vor einem Jahr erstmalig eine Aufbauklasse an der Berufsfachschule für ländliche Hauswirtschaft eingerichtet wurde, konnten in diesen Tagen sechzehn Schülerinnen nach erfolgreicher Abschlußprüfung die Schule mit der fachgebundenen Realschulreife verlassen.

Einführung eines Förderlehrgangs für noch nicht berufsreife Jugendliche.

Unterricht für Bankkaufleute beginnt.

1971 - 1972

„Hier im Kreis der erste Schritt getan“
 Alle Berufsschulen zusammengelegt — Leitung bei Oberlandwirtschaftsrat Gehrke

Selt Montag, 10. Januar, gibt es nun auch offiziell nur noch eine Berufs- und Berufsfachschule für den Landkreis Gifhorn. Im Oktober des vergangenen Jahres wurde im Niedersächsischen Kultusministerium die Entscheidung getroffen, daß die Gewerblich-Kaufmännische Berufs- und Berufsfachschule und die Landwirtschaftliche Berufs- und Berufsfachschule für den Landkreis Gifhorn organisatorisch zusammengeführt werden.

Lehrerververtretungen ebenso gefunden hatte wie die Zustimmung des Berufsschulbeirates berücksichtigen können.“

Regierungsdirektor Altendorf wies jedoch auf die Möglichkeiten hin, die sich durch die Ernennung von Fachgruppenleitern — den berufsbildenden Schulen für den Landkreis Gifhorn wurden 1971 vier Planstellen zugewiesen, die inzwischen auch besetzt wurden — haben die Lehrkräfte verschiedenen

horn als Schulträger des berufsbildenden Schulwesens ständig um die Schaffung optimaler äußerer Voraussetzungen“ in diesem Bildungsbereich. Aber vor aller Organisation steht die Ausfüllung des Lehrauftrages durch die Lehrkräfte. Der Oberkreisdirektor äußerte die Hoffnung, daß mit dem organisatorischen Zusammenschluß der Schulen nicht nur die Effizienz der Unterrichtsarbeit steige, sondern auch eine Aufwertung dieses Schulwesens ver-

Zusammenführung der Landwirtschaftlichen Berufsschule mit der Berufs- und Berufsfachschule des Landkreises

1972



Herr Gerke wird Schulleiter.

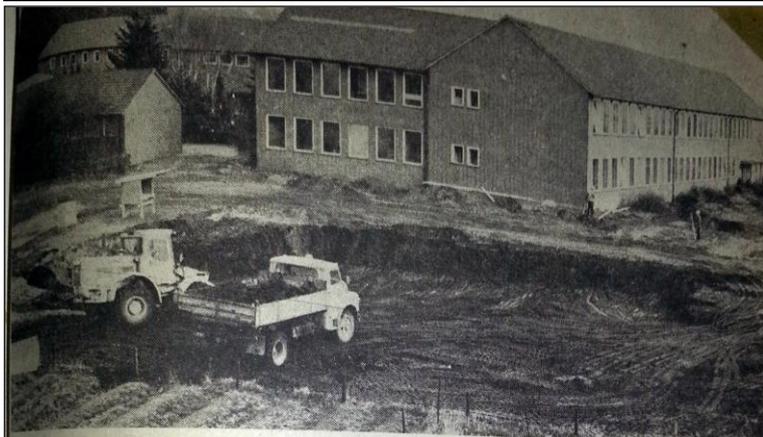
Abkehr von der Dezentralisierung (siehe 1954 – 1960) des Berufsschulwesens, am Alten Postweg soll ein Zentrum für berufliche Bildung entstehen.

Ausbau der Schule am Alten Postweg. Neubau einer Lehrwerkhalle für z.B. Kfz-Schlosser.

Eröffnung der Fachoberschule Ingenieurwesen/Technik Klasse 11 und 12.

Hauptbau wird noch in diesem Jahr fertiggestellt
 Neubau der Lehrwerkhalle der Berufs- und Berufsfachschule Gifhorn ist der erste Schritt

Für die landwirtschaftlichen Fachschulen wechselt die Trägerschaft. Statt der Landwirtschaftskammer Gifhorn ist nun der Landkreis der Träger der Schulform.



Einführung der (jetzt ganzjährigen) einjährigen Fachschule Landbau in der Freiherr-vom-Stein-Schule in Gifhorn.

Einführung der Klasse II der Haushaltungsschule in Hankensbüttel.

Die Bauarbeiten für den Erweiterungsbau der Kreisberufsschule am „Alten Postweg“ haben begonnen. Zuversichtlich ist man beim Landkreis: Im Frühjahr soll der Rohbau stehen, Ende 1973 der Einzug gehalten werden.

Für die Ausbildung des Nachwuchses:
Kreisberufsschule wird jetzt erweitert
 Klassenräume und Werkstätten entstehen — Gesamtbaukosten betragen über 4 Millionen





1973



Förderlehrgang für nicht berufsreife Mädchen wird eingeführt.

1974



Bildhauer Maximilian Stark und Architekt Dipl.-Ingenieur Gerhard Krieg gestalten den Eingang der BBS.

Vor dem Neubau der Berufsschule

Graziles Kunstwerk aus Chrom und Stahl für Schüler

Bildhauer Maximilian Stark und Architekt Dipl.-Ingenieur Gerhard Krieg konzipierten Vorplatz-Gestaltung

Seit einigen Tagen steht vor dem Hauptingang des Neubaus der Berufs- und Berufsschule am Alten Postweg in Gifhorn eine Plastik, die allein schon wegen ihrer Dimensionen Aufsehen erregt. Eine Vielzahl von Möglichkeiten der Deutung der künstlerischen Aussage lassen Form und Gestaltung zu. Geschaffen wurde das moderne Kunstwerk aus Stahl und Chrom von dem Gifhorer Bildhauer Maximilian Stark.

Stark, der seit 1969 in Gifhorn wohnt und arbeitet, hat den Auftrag für diese Plastik vom Landkreis Gifhorn als Bauherrn des Berufsschulzentrums erhalten. Sein Entwurf hatte seinerzeit unter den eingereichten sechs Vorlägen eines ausgeschriebenen Wettbewerbs den Zuspruch des Schul- und Kulturschusses gefunden. Auch der für die Planung des Neubaus der Berufs- und Berufsschule verantwortliche Architekt Dipl.-Ing. Gerhard Krieg hielt die von Maximilian Stark konzipierte Plastik für geeignet, dem Zweckbau der Schule als künstlerisches Element zugeordnet zu werden.

Wie der Architekt und der Schöpfer der Plastik übereinstimmend erklären, sollte das Kunstwerk aus Metall als integrierter Bestandteil der Gesamtanlage gesehen werden. Trotz ihrer beachtlichen Höhe von 7,35 Meter wirkt das Gebilde aus Stahl und Chrom vor der mächtigen Front des fensterlosen Gebäudes, in dem sich die als Mehrzweckhalle genutzte Aula der Schule befindet, ausgesprochen grazil.

Vor der fensterlosen, steinernen Fassade bildet die Plastik mit ihrer Bewegung ausdrückenden Form ein belebendes Element. „Dynamik und Flexibilität“ soll die gewählte Form nach der Auffassung des Künstlers darstellen. Eine verchromte Messingkugel, die im Mittelring zu rotieren scheint, läßt viele Interpretationen der Sinndeutung zu.

Einen weiteren Effekt erhoffen sich Architekt und Bildhauer von einer Ausleuchtung der Plastik mit Scheinwerfern bei Einbruch der Dunkelheit. Bei richtiger Einstellung der Scheinwerfer könnten die Schattenrisse auf der großen Wandfläche zusätzliche reizvolle Motive zaubern, meint Dipl.-Ing. Krieg.

In dieser Richtung müssen jedoch noch Versuche angestellt werden. Auch fehlen noch die Grünanlagen vor dem Hauptportal der Schule, die nach Meinung des Architekten ebenfalls integrierter Bestandteil der Gesamtanlage sind.

EIN KUNSTWERK aus Chrom und Stahl schuf der Gifhorer Bildhauer Maximilian Stark für den Haupteingang des Neubaus der Berufs- und Berufsschule am Alten Postweg.

1975

Auch in Zukunft

Berufsschulen in Wittingen und Hankensbüttel bleiben bestehen

In Wittingen soll zusätzlich ein Lehrgang zur Förderung der Berufsreife eingerichtet werden

In Wittingen wird ein Lehrgang zur Förderung der Berufsreife eingerichtet.



Landwirtschaftliche Berufsschule am Calberlaher Damm feiert 25-jähriges Bestehen.





- 1977 Eröffnung der Fachoberschule Wirtschaft – Klasse 12.
Einführung der einjährigen Fachschule Landbau.
Einführung des Berufsgrundbildungsjahrs Agrarwirtschaft.
Einführung des Berufsgrundbildungsjahrs Bau – Unterricht findet in Wedelheine statt.

1978 Müllerschule jetzt in Gifhorn.



Die Berufs- und Berufsfachschulen Gifhorn (BBFS) erteilen an 6 Standorten Unterricht in Hankensbüttel, Wittingen, Gifhorn und Wedelheine. Räumliche Situation besonders in Wedelheine ist jedoch problematisch!

1980



Einführung des Berufsvorbereitungsjahres (BVJ) mit Klassen in Gifhorn (Alter Postweg und Calberlaher Damm), Hankensbüttel und Wittingen für „abgebrochene“ Haupt- und Sonderschüler.

Eröffnung der Optikerschule in Hankensbüttel.

Am I. Koppelweg erfolgt die Grundsteinlegung für ein neues Berufsschulgebäude.

1981 Fachbereich Holz zieht an den I. Koppelweg, damit auch das BGG aus Wedelheine und Wittingen.



Sporthalle am I. Koppelweg.



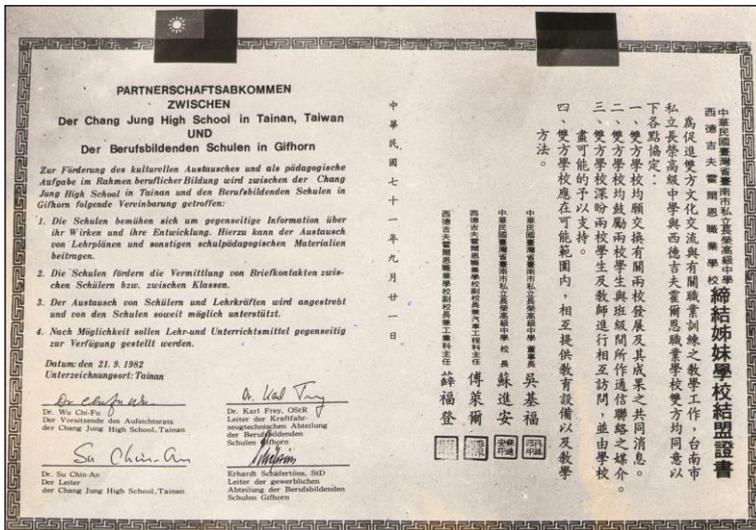


1982



Weit über 1500 Schüler besuchen bereits das neue Schulzentrum der berufsbildenden Schulen am I. Koppelweg. Foto: Schenke

Fachbereich Bau zieht an den I. Koppelweg.
Turnhalle am I. Koppelweg wird fertiggestellt.
Fachbereich Elektronik zieht an den I. Koppelweg.
Berufsgrundbildungsjahr Farbtechnik und Raumgestaltung wird eingeführt.
Im August werden bereits 1500 Schüler am I. Koppelweg unterrichtet.



Start der Schulpartnerschaft mit der Chang Jung High School in Tainan, Taiwan.

1982



Computer werden eingeführt.
Einführung der einjährigen Fachschule Landwirtschaft.

1983 Teilung der Kreisberufsschule. Am Koppelweg entsteht die BBS II für den gewerblichen Bereich – zuerst werden jedoch die Werkhallen am Alten Postweg weiter genutzt.

Oberstudiendirektor Gerke stirbt!
Herr Bieber wird Schulleiter der BBS I.





An den BBS I werden im Teilzeitbereich 1221 Schüler aus den Berufsfeldern I Wirtschaft, X Frisöre, XII Bäcker und Hauswirtschaft und XIII Agrarwirtschaft unterrichtet. Zusätzlich werden im Vollzeitberich 942 Schüler unterrichtet. Insgesamt sind 68 hauptamtliche Lehrkräfte beschäftigt.

Herr Wolf wird Schulleiter der BBS II.

Schulpartnerschaft mit einer ungarischen Schule aus Vép.

Aus den Berufs- und Berufsfachschulen des Landkreises Gifhorn werden die ...



Berufsbildenden Schulen I des Landkreises Gifhorn

- 1984 Einrichtung der Berufsfachschule Wirtschaftsassistent – Fremdsprachen und Korrespondenz.
- 1986 Einführung der Zweijährigen Berufsfachschule Wirtschaftsassistenten
- 1988



Abriss der Werkhalle:
Zweiter Abschnitt des Baus der BBS II am I. Koppelweg beginnt.
Errichtung eines Lernbüros mit Schreibmaschinen
Hotelfachleute-, Restaurantfachleute und Köche aus Wolfsburg werden in Gifhorn unterrichtet.

- 1989 Zweijährige Fachschule Sozialpflege wird eingerichtet.
Schulpartnerschaft mit Polen – Flatow.
- 1990 Schulpartnerschaft mit Irun in Spanien.





1990 -
1994

Vorentwurf für Anbau an Berufsbildende Schulen I vorgestellt

„Brücke“ bietet Schülern Aufenthaltsraum

(fz) Die Neukonzeption der Bauvorhaben an den Berufsbildenden Schulen I stellte gestern Architekt Hans Hinze dem Bau- und Planungsausschuß des Landkreises vor. Der Ausschuß stimmte dem Vorentwurf mit dem Zusatz zu, der Architekt möge versuchen, den Finanzrahmen bei der Kostenberechnung etwas zu senken. Gleiches gilt auch für den Architekten Karl-H. Hesse, der das E-Gebäude des Gymnasiums Hankensbüttel um eine Etage aufstockt.

Die Berufsbildenden Schulen I erhalten ein zweigeschossiges Gebäude für die Berufsfelder Ernährung und Hauswirtschaft/Agrarwirtschaft. Hinze vom Architekturbüro A+I aus Wolfsburg stellte die Planung des Anbaus an die vorhandene Berufsschule am „Alten Postweg“ vor. Danach entsteht zwischen dem bereits bestehenden und dem neuen Gebäude eine ovale „Brücke“, ein fließender Übergang. Dieser nimmt eine Cafeteria, einen Schülerkiosk und Räume für Schülervertreter und Beratungslehrer auf. Vom im neuen Gebäude entstehenden Speisesaal aus können Schiebewände geöffnet werden, so daß die Schule einen Mittelpunkt erhält. Im Erdgeschoß des Neubaus wird die Hotelküche zu finden sein, die der Ausbildung der später in der Gastronomie tätigen Schülern dient. Darüber befinden sich zwei Lehrküchen für die Hauswirtschaftler, die durch einen weiteren gemeinsamen Speisesaal verbunden sind.

Der Anbau wird mit einem Satteldach versehen. Im Dachgeschoß ist eine Nutzung für die archaische Arbeitsgemeinschaft des Museums- und Heimatvereins o. ä. möglich. Im bestehenden Bau wird wegen des Brandschutzes und veralteter Elektrotechnik sowie wegen Nutzungsänderungen umgebaut.

Architekt Hinze schätzte die Kosten auf über acht Millionen Mark für den Neubau plus 1,3 Millionen Mark für die Altbausanierung. Der Ausschuß sprach sich generell für realistische Prognosen aus. Vermutlich schon am Mittwoch beschäftigt sich der Kreis-ausschuß mit diesem Thema.

Das E-Gebäude des Gymnasiums Hankensbüttel wird um eine Etage aufgestockt. Hier werden zwei Chemieräume untergebracht, ein Vortrags- und ein Übungsraum. Das Gebäude erhält an der Nordwestwestecke eine verzinkte Feuertreppe aus Stahl. Wärme gedämmte Fenster werden eingebaut, daher ist ein Gerüst nötig, ebenso ein Holztunnel als Schutz vor fallenden Teilen. Die Bauarbeiten werden wegen Termindrucks auch während der Schulzeit durchgeführt.

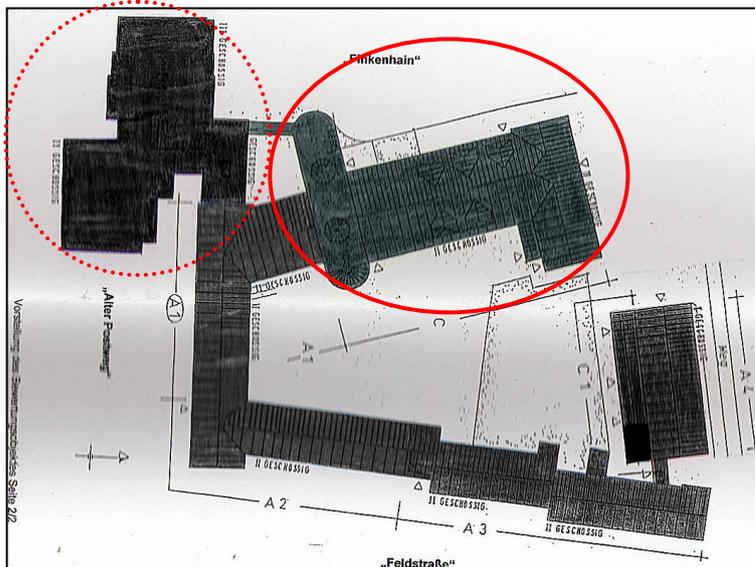
Die Anregung des Ausschütmittglieds Helms, die Firsthöhe zu senken, indem der Neigungswinkel des Daches von 38 auf 25 bis 28 Grad gesenkt wird, fand Zustimmung. Geschätzte Kosten für diese Erweiterung: 1,7 Millionen Mark.

Der C-Trakt mit 1450 m² für die Abteilungen Ernährung, Hauswirtschaft und Agrarwirtschaft werden geplant. Die Cafeteria soll die Verbindung zu den alten Gebäudeteilen darstellen.

Im C-Trakt befinden sich ein Restaurant und eine Hotelküche.

Der „Waschbetontrakt“ (B-Trakt) wird Instand gesetzt.

In der BBS I sind Räume für Archäologen vorgesehen.



1991

Nach Baubeginn im November vergangenen Jahres wurde am Freitag das Richtfest des Erweiterungsbaus der Berufsbildenden Schule I am Alten Postweg in Gifhorn gefeiert.

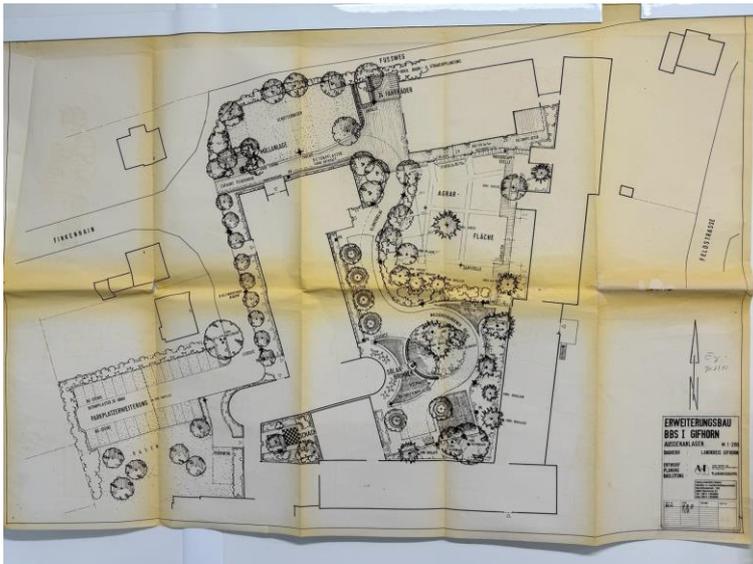
Richtfest des Erweiterungsbaus der Berufsbildenden Schule I

Der Neubau umfasst 1460 m². In diesem Trakt findet die Ernährungsabteilung (mit Hotelküche), die Hauswirtschafts- (mit zwei Haushaltsküchen) und die Agrarabteilung Platz.

Die Cafeteria verbindet den „Alt“- mit dem Neubau.

BBS I nimmt an EUROPEA teil.





1992 Der Schulstandort Hankensbüttel, an dem vor allem Hauswirtschaft und Pflege unterrichtet wurde, wird geschlossen. Der Schulstandort Freiherr-vom-Stein wird geschlossen.

Die Werkhalle am Calberlaher Damm wird zur Unterweisung der Schüler des Berufsgrundbildungsjahres im fachpraktischen Unterricht genutzt.

Aus einem Zeitungsausschnitt: „Auswahl unter 40 Ausbildungsberufen - Spitzenreiter sind Metallberufe

Trotz der ländlichen Struktur finden junge Menschen im Landkreis Gifhorn ein breitgefächertes Angebot an handwerklichen Ausbildungsberufen vor. Sie können nach ihrer Entlassung aus den allgemeinbildenden Schulen zwischen 40 Ausbildungsberufen im Handwerk wählen. Rund 1300 Jungen und Mädchen haben dieses Angebot wahrgenommen, wie die jüngste Lehrlingsstatistik der Kreishandwerkerschaft Gifhorn ausweist.

- Metallberufe mit 726 Auszubildenden
- Bau- und Ausbaugewerbe mit 184
- Berufe Gesundheit und Körperpflege mit 142
- kaufmännischen Bereich der Handwerksbetriebe stehen 108

Von den insgesamt 1295 Auszubildenden sind 987 männlich und 308 weiblich.

Mechaniker in der Wunschliste der Jugendlichen an der Spitze. 230 Auszubildende sind es zur Zeit. Es folgen in der Beliebtheitsskala die Elektroinstallateure mit 132, die Friseure mit 125, Maler und Lackierer mit 91 und die Tischler mit 54.“

Ausstattung der Lernbüros mit Computern.

1993

Neues niedersächsisches Schulgesetz: An Berufsschulen ist der Erwerb des Realschulabschlusses möglich

Aufwertung der beruflichen gegenüber der Allgemeinbildung

Mit Beginn des neuen Schuljahres ist das neue niedersächsische Schulgesetz in Kraft getreten und hat bei den Berufsbildenden Schulen zu tiefgreifenden Veränderungen geführt. „Ganz wesentlich ist, daß die berufliche Bildung gegenüber der Allgemeinbildung eine Aufwertung erfahren hat“, erklärte Klaus Biber, Oberstudiendirektor der Berufsbildenden Schulen I, auf Anfrage der Rundschau.

Nach dem neuen Schulgesetz haben Hauptschüler die Möglichkeit nach erfolgreicher Ausbildung in ihrem jeweiligen Ausbildungsberuf, den Sekundarabschluss I (Realschulabschluss) oder auch den erweiterten Sekundarabschluss I zu erlangen. Mit dieser Qualifikation, die von einem bestimmten Notendurchschnitt abhängt, besteht somit auch die Möglichkeit, ein Gymnasium zu besuchen. „Ich kann nur all diejenigen auffordern, die mit dem Hauptschulabschluss ihre Ausbildung beginnen, diese Möglichkeit nicht ungenutzt zu lassen“, rief Klaus Biber.

Die Aufwertung der beruflichen Bildung sei in Berufen, denen kein Berufsgrundbildungsjahr vorangestellt sei, außerdem mit der Einführung des zweiten Berufsaufstiegsjahres im ersten Jahr der Ausbildung verbunden, erklärte Biber. Allerdings stünde zur Erteilung des Mehrunter-

richts noch nicht ausreichend Lehrpersonal zur Verfügung, so daß bislang erst in den Berufsfeldern Wirtschaft und Verwaltung sowie Gesundheit an zwei Tagen unterrichtet werde.

Eine weitere Neuerung des Schulgesetzes besteht in der Berufsschulpflicht für alle Auszubildenden. Die Berufsschulpflicht galt bisher nur für Schüler, die ihre 12jährige Schulpflicht noch nicht erfüllt hatten. jsp

Neues niedersächsisches Schulgesetz wertet die berufsbildenden Schulen auf. Nach erfolgreichem Abschluss einer Ausbildung kann der Sekundarabschluss I oder sogar der Erweiterte Sekundarabschluss I erworben werden.

Der Agrarbereich zieht vom Schulstandort Calberlaher Damm zum Hauptgebäude.





Erweiterungsbau der Berufsbildenden Schule I eröffnet

Vier Fachbereiche zusammengefaßt

Der 10,8 Millionen Mark teure Erweiterungsbau der Berufsbildenden Schule I ist am Donnerstag durch den stellvertretenden Landrat Otto Prüßner eröffnet worden. In dem 1450 Quadratmeter großen Neubau sind die Fachbereiche Ernährung, Hauswirtschaft, Agrar und Sozialpflege untergebracht.

Vor dem Braunschweiger Regierungspräsidenten Karl-Wilhelm Lange und einer Delegation der Partnerschule aus Ungarn unter der Leitung Lajos Eders sagte Prüßner, in dem neuen Gebäudeteil seien Fachbereiche zusammengefaßt, die bislang an drei verschiedenen Standorten untergebracht gewesen seien, was sich für den Schulbetrieb als „unbefriedigend“ erwiesen habe.

Anfang 1990 habe der Kreistag ent-

schieden, diese Sparten in dem Hauptgebäude am Alten Postweg zu konzentrieren, wo Raum frei geworden sei, nachdem die Metallwerkstätten als letzter Teil der gewerblichen Berufsschule in den Neubau am Koppelweg umgezogen seien.

Den 1700 Schülern stehen künftig sieben Unterrichtsräume, zwei Hauskitchen, eine Hotelküche, ein Gastraum, ein Textilarbeitsraum, ein Sozialarbeitsraum ebenso zur Verfügung wie zwei Fachpraxissräume und ein Gewächshaus. Der neue Gebäudekomplex wird über eine Cafeteria erschlossen, die den Mittelpunkt der Schule bildet. Die Landwirtschaftsschüler können zudem eine Freifläche für den Versuchsanbau und Arbeitsflächen in den früheren Kraftfahrzeughallen nutzen, schilderte Prüßner die umfangreiche Ausstattung des Anbaus.

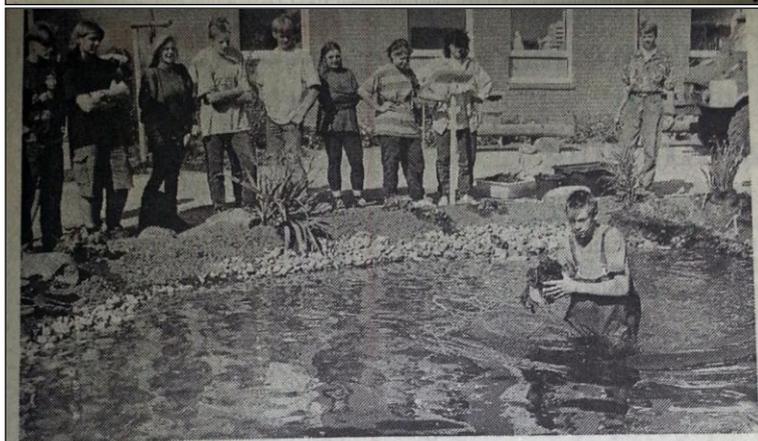
Schulleiter Klaus Biber freute sich, daß damit alle Möglichkeiten vorhanden sind, die sich Schüler und Ausbildungsbetriebe jahrelang gewünscht haben.“ Dies ist umso höher zu bewerten, als Architekt Hans Hintze berichtete, die veranschlagten Baukosten seien um knapp 500 000 Mark unterschritten worden.

Oberkreisdirektor Dr. Klaus Lemke kündigte an, daß der Landkreis Gifhorn weitere fünf Millionen Mark investieren werde, um den Altbau der Berufsschule zu sanieren. Der Anbau ermögliche es, vom nächsten Schuljahr an ein Fachgymnasium Wirtschaft in der Berufsschule einzurichten. Ein Fachgymnasium Technik an der Berufsbildenden Schule II werde langfristig angestrebt, vor allem dann, wenn die geplante Integrierte Gesamtschule in der Nähe angesiedelt werden könne.

Der Wintergarten wird eingerichtet; er wird als Gewächshaus für die Floristen genutzt.

Fachgymnasium Wirtschaft wird an den BBS I eingeführt.

1994



Auf dem Pausenhof der BBS I in Gifhorn legten Schüler einen Ökoteich nicht nur mit standortgerechter Uferbepflanzung, sondern auch mit Seerosen in der Teichmitte an.

Schulreich wird auf dem Schulgelände angelegt.

Hof der Berufsbildenden Schule I neu gestaltet

Biotop neben Versuchsgarten

1995

Für Berufsbildende Schulen I einen eigenen Förderverein gegründet

Vorsitzender ist der Kaufmann Ernst-Ulrich Kutner, Geschäftsführer ist Schulleiter Klaus Biber – Eintragung ins Vereinsregister geplant

Landkreis Gifhorn (Op). Seit der vergangenen Woche besteht auch an der Berufsbildenden Schule I (BBS) ein Förderverein. In der Gründungsversammlung, die in der Cafeteria der Berufsschule am Alten Postweg stattfand, erklärten 55 Anwesende ihren Beitritt.

Zuvor hatte der Leiter der BBS I, Klaus Biber, Vertreter der Lehrer- und Elternschaft sowie der Wirtschaft begrüßt und die Gründe genannt, die für die Gründung eines eigenständigen Fördervereins sprechen. Der Verein solle sich für die kulturellen, geistigen, sportlichen und sozialen Belange der Schülerschaft einsetzen. Dieses könne auf der Basis der kooperativen Zusammenarbeit von Schule, Eltern, Schülern, berufständischen Vertretungen sowie der Betriebe und Arbeitnehmerverbände geschehen.

Entsprechende Zweckbestimmungen wurden dann auch in die von der Gründungsversammlung beschlossene Satzung aufgenommen. Als weitere Aktivitäten des Fördervereins sieht die Satzung die Förderung der Fort- und Weiterbildung und der Schulpartnerschaften vor. Der Verein erhält den Namen „Verein zur Förderung der beruflichen Bildung an den Berufsbildenden Schulen I des Landkreises Gifhorn“. Die Versammlung war sich einig, so schnell wie möglich die Eintragung in das Vereinsregister voranzutreiben und die Gemeinnützigkeit zu beantragen.

Bei so großer Übereinstimmung in der Zweckbestimmung des Vereins und der bekannten Bereitschaft der Mitglieder zur Mitarbeit verlief die Wahl mühe- und ohne Probleme. Zum Vorsitzenden wurde der Kaufmann Ernst-Ulrich Kutner als Beiratssprecher der Wirtschaft gewählt. Aus dem Kollegium der BBS I gehören dem Vorstand Hans-Hermann Gerke (erster Vorsitzender), Klaus Biber (Geschäftsführer), Tajana-Marie Wege (Schriftführerin) und Klaus Heiner (Kassenwart) an.

Damit die Vereinsarbeit auf eine breite Basis gestellt wird, sollen in den noch zu bildenden Beirat Vertreter des Schulträgers, der Eltern- und Schülerschaft, der Kreislandwerkerschaft, der Industrie- und Handelskammer, der Kreisvolkshochschule, der Arbeitsgemeinschaft sowie der Industrie, des Handwerks und der Dienstleister. Der Verein erhält den Namen „Verein zur Förderung der beruflichen Bildung an den Berufsbildenden Schulen I des Landkreises Gifhorn“.

Förderverein der BBS I wird gegründet.

1996

Einrichtung der Ausbildung zum Sozialassistenten, Schwerpunkt Haus- und Familienpflege. Die PCs der Schule werden durch die Initiative „Schulen ans Netz“ der Landesregierung mit ISDN-Karten ausgestattet.





1996

Europa in der Welt

Partnerschaften / Gifhomer Schulen pflegen Kontakte vor allem in Europa

Freunde in der ganzen Welt: Selbst nach Taiwan führen Wege

(sm) Erst fiel die Mauer, dann der eisene Vorhang. Selbst eine Europäische Union, vor 50 Jahren völlig undenkbar, scheint nicht mehr fern – die Zeiten haben sich geändert. In ähnlichen Maße wie für unüberwindbar erklärte Grenzen schwanden, steigerte sich in Deutschland der Wunsch nach Öffnung. Als Vorreiter dieser Bewegung fungierten derzeit die Schulen – in Form von Schüleraustausch- und Freundschaftsprogrammen.

Auch und gerade im Kreis Gifhorn hat sich eine Initiative formiert, die sich für einen regen Austausch jugendlicher verschiedenster Nationalitäten einsetzt.

Breite Palette

Ausländische Pennerle bestanden deutsche Schulen, heute einfach weg.

In der BBS I aber sind alle vom Internet-Fieber angezogen. Die Klassen der Berufsschulen Wirtschaft und Hauswirtschaft sowie die Jahrgänge 11 bis 13 an der Fachoberschule. „Es gibt keinen, der gesagt hat, er will da nicht mitmachen“, weiß Beckermann.

Selbst die Eltern dürfen an die PCs heran. „Wir veranlassen zwei Elternabende“, weiß Ackermann hin. Und da geht es natürlich auch ganz klar in die Praxis hinein. Allerdings gilt für jeden – ob Schüler, Lehrer oder Eltern – nur saubere Sachen kommen auf den Bildschirmen. Pornografie ist tabu. „Wir haben eine Sperre eingebaut. Ab 18 Pfennig geht nichts mehr. Und dafür bekommt man keine pornografischen Sachen“, erklärt Ackermann. „Und bei rechtstreuen Sachen ist sowieso sofort Schluß.“

Spanien, Polen und Tschechien – sagt in Taiwan findet sich ab und an eine Gruppe von Gifhomer Schülern ein. „Gerade für eine Region wie Gifhorn machen solche Veranstaltungen Sinn“, glaubt Michael Weiß, Direktor des Gifhomer Humboldt-Gymnasiums. „Unsere Schülerschaft setzt sich zu 80 Prozent aus Männern zusammen, die vom Land kommen.“ Austauschprogramme würden einem Blick über den Gitterzaun ermöglichen. „Da erlähmt man viel mehr über fremde Sitten und Gebräuche, als auf irgendwelchen Uniformen.“ Eintragig ist ein Programm der beiden Berufsbildenden Schulen: Sie schicken von Zeit zu Zeit deutsche Delegationen nach Taiwan. BBS I-Bücker Klaus Bieher setzt neue Schülerschichten, diese aber an die Richtigkeit ihrer Verbindung. „Der wissenschaftliche Raum ist für Europäer besonders interessant, dort lernt man viel über das, was uns häufig fehlt, das Humanitäre.“

Gegenbesuche

Im Gegenzug dürfen sich die hiesigen Lebenskünstler in diesen Jahr besser über zwei taiwanische Gruppen freuen. Sie sind im Anbrennen bewahrt worden. Als Biker der zweiten berufsbildenden Schule BBS I freut sich Udo Wolf über einen großen Internetausgang. „Das ist ein Programm mit Spass. Das habe ich gemacht in einem vorherigen Leben“, so der Schulleiter, der sich Anfang von Vorleserzeit verging. Die Spinnweben bei der Deutschamerikaner. Es geht schließlich die Möglichkeit, ganz Europa zu besuchen.

Kontakte quer über den Globus: Gifhomer Schulen sind welt offen.

Erstmals machen Schüler an den BBS I Abitur.
 „Schulen ans Netz“ sorgt für die erste Internetverbindung.

1997

BBS I / Vier Tage lang macht ein T-Online-Team mit Schülern, Eltern und Lehrern Ausflüge ins Internet

Tolle Schulstunde: Freies Surfen auf der endlosen Daten-Autobahn

(sm) „Wir sind wie ein Wanderzirkus“, sagt Jens-Christian Ackermann lachend. Doch mit Fiktion oder akrobatischen Kunststücken haben er und sein vierköpfiges Team nichts am Hut. Im Gegenteil: Die T-Online-Experten zeigen Schülern, Eltern und Lehrern, daß das Surfen im Internet nicht nur Zauberei zu tun hat.

Insgesamt zwei Jahre pilgern sie durch die Schulan-Norddeutsche. Und als eine der ersten sind die Berufsbildenden Schulen in Gifhorn dran. „Wir haben uns vergangenen Jahr für die Aktion Schulen ans Netz beworben“, erklärt Stefan Beckermann, der sich an der BBS I besonders mark für das neue Medium einsetzt.

Kein Pfennig Kosten

Er liest eine Internet-AG, in der sich interessierte Schüler zum Surfen über die Daten-Autobahn treffen. Schulleiter Klaus Bieher steht wegen Zeitmangels in nächster Nähe. „Ich bin der Sache gegenüber sehr aufgeschlossen“, erklärt er. „Denn das gibt der Schule die Möglichkeit, ihre Schützlinge in die neuen Medien heranzuführen – ohne Auslagen. Durch verschiedene Förderprogramme konnte die Schule einen Computerraum einrichten, der nicht nur in Planung. Schulen ans Netz ist nun der nächste Schritt.“

„Lehrer können wie nicht alle Schüler einbezogen“, bedauert Beckermann. „So viel Zeit bleibt nicht.“ Denn nur vier Tage haben das Team und damit die zehn hochmodernen Computer. Woher an ersten Tag die Lehrer erstmal die Schulbank drücken dürfen. Und das macht? Tandemler Ackermann eine besonders gute Erfahrung: „Hier waren 10 Lehrer dabei. Obwohl die Aktion erst einige Wochen her ist, mußten er und seine Mitarbeiter schon einiges einstudieren. Manche Lehrer stehen dem ganzen sehr kritisch gegenüber, vielleicht auch deswegen, weil sie Angst vor der Technik haben.“ Manche setzen sich erst gar nicht damit auseinander, sondern bleiben einfach weg.

Nur saubere Sachen

Selbst die Eltern dürfen an die PCs heran. „Wir veranlassen zwei Elternabende“, weiß Ackermann hin. Und da geht es natürlich auch ganz klar in die Praxis hinein. Allerdings gilt für jeden – ob Schüler, Lehrer oder Eltern – nur saubere Sachen kommen auf den Bildschirmen. Pornografie ist tabu. „Wir haben eine Sperre eingebaut. Ab 18 Pfennig geht nichts mehr. Und dafür bekommt man keine pornografischen Sachen“, erklärt Ackermann. „Und bei rechtstreuen Sachen ist sowieso sofort Schluß.“

Gebannt Blick auf den Schirm: In der BBS I konnten sich die Schüler vier Tage lang mit dem Internet vertraut machen.

Gymnasiallehrer unterrichten wegen Lehrermangels an Berufsschulen.
 Schulpartnerschaft mit Schweden - Hallsberg.
 Büroaufleute werden im Blockunterricht beschult.

1998

Neuer Computerarbeitsraum wird eingerichtet.

1999

Die Aula wird zu Unterrichtsräumen und einem Warenverkaufsraum umgebaut. Im gleichen Zuge wird das undichte Dach des B Traktes saniert.
 Der Waschbeton des B-Traktes/Haupteingangs verschwindet unter einer Metallverkleidung.

LANDKREIS / Ausschuß für Verkehr, Bauwesen und Planung beriet über BBS-I-Fassade

Waschbeton verschwindet unter Blechkleid

(ost) Die Berufsbildende Schule I am Alten Postweg soll schon bald ein freundlicheres und zukunftsweisendes Outfit bekommen: Der Ausschuß für Verkehr, Bauwesen und Planung sprach sich gestern mehrheitlich dafür, die unansehnliche Waschbeton-Fassade hinter einer modernen Metallverkleidung verschwinden zu lassen.

Planungen erläutert

Der Beschlußfassung, die von Manfred Simon und Herbert Helms (SPD) nicht mitgetragen wurde, ging eine halbstündige Erläuterung des Bauvorhabens durch Architekt Bernd Bühring voraus, der mit dem BBS-I-Projekt betraut ist. Bühring machte gleich Beginn seiner Ausführungen deutlich, daß es ihm bei den Planungen darum gegangen sei, den früheren Baukörper „nicht in ein völlig anderes Bild zu setzen“. Er erläuterte dem Ausschußmitgliedern, daß auf die Waschbetonfassade eine Unterkonstruktion aufgebracht werde, bevor die waagrecht Verkleidung mit „Rheinzink“-Wellprofil erfolge. Als Wärmedämmung werde zwischen der alten und der neuen Fassade eine zehn Zentimeter dicke Mineralfaser-schicht eingebracht.

Erforderliche Flächen für weiße Kunststofffenster, so führte der Architekt aus, würden aus der bestehenden Fassade herausgeschnitten. Farbe soll durch Sonnenschutz an der Süd- und Westseite des Gebäudes ins Spiel kommen. Die Blende des Sonnenschutzes, so Bernd Bühring, erfolge abgesetzt in gelben Aluprofilen.

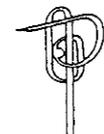
Auf wenig Gegenliebe stieß das Verblendmaterial bei den SPD-Politikern Simon und Helms. Manfred Simon machte seinen Hehl daraus, daß ihn das gewellte Metall an die Nachkriegszeit erinnere: „Mit Wellblechen haben wir die letzten 50 Jahre bauen müssen. Dagegen sind wir Deutschen allergisch.“

Slum-Bauweise

An afrikanische Slum-Bauweise fühlte sich Herbert Helms erinnert. „Ich kann dieser Wellblechfassade an dieser Stelle nicht zustimmen“, bezog der SPD-Mann aus der Sassenburg klar Position. Bühring erläuterte den beiden Kritikern, daß er hinter den Planungen stehe. Ein anderes Material wäre aus Geldgründen nicht in Frage gekommen. Zudem sei Edelstahl einfach zu teuer.

Verändertes Outfit: Die Berufsbildende Schule I soll eine neue, stattete Fassade bekommen.

Die Verwaltung und Schulleitung bezieht den sanierten Teil rechts neben dem Haupteingang.



⇒ Schullogo:

Die Abteilung Hauswirtschaft und Sozialpflege erhalten eine neue Küche.
 Der Wintergarten wird ab jetzt als Essraum für die Gemeinschaftsverpflegung genutzt.
 Einjährige Berufsfachschule Gastronomie wird eingerichtet.
 Erstmalige Durchführung der Blutspendeaktion.
 Einrichtung der Multimedia-Lerninsel in A026.



[[Anfahrt](#)] [[Aktuell](#)] [[Berufsfelder](#)] [[Förderverein](#)] [[Formulare zum Downloaden](#)]
 [[Inhaltsverzeichnis-Navigation](#)] [[Kontakte-Homepagegruppe](#)] [[Multi-Media-Lerninsel](#)]
 [[Nützliche Links](#)] [[Personalrat](#)] [[Schülervertretung](#)] [[Schulpartnerschaften](#)]
 [[Schulleitung und Verwaltung](#)] [[Wir im Bild](#)]

Willkommen auf der Homepage der BBS I Gifhorn



Berufsbildende Schulen I des Landkreises Gifhorn
 Alter Postweg 21
 38518 Gifhorn
 Telefon: 05371 943610
 Fax: 05371 943621
 Email: BBS1Gifhorn@gmx.net

Der stetig steigende Zustrom von Russland-Deutschen macht es nötig, eine Schulsozialarbeiterin einzustellen. Zusätzlich werden sogenannte Ausländer-BVJe eingerichtet.

Die BBS 1 erhält eine Homepage.



Berufsbildenden Schulen I des Landkreises Gifhorn



2001



BBS-I-Leiter Klaus Bieber geht vorzeitig in Pension

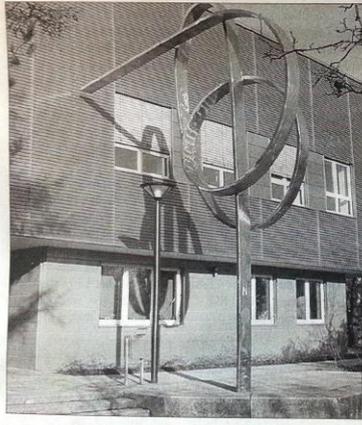
Vorzeitig in den Ruhestand verabschiedet hat Roland Willems von der Bezirksregierung gestern Abend Klaus Bieber, den Leiter der Berufsbildenden Schule I in Gifhorn. Der 63-Jährige wurde vor zahlreichen Gästen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft für seine Verdienste gewürdigt. Er war 18 Jahre lang Leiter der BBS I (Bericht Seite 10).
 Photowerk (toh)

Herr Bieber wird auf Antrag in den Ruhestand versetzt.

2001

Die BBS I am Alten Postweg gehört zu den größten Schulen im Regierungsbezirk

Zehntausende gingen hier ein und aus

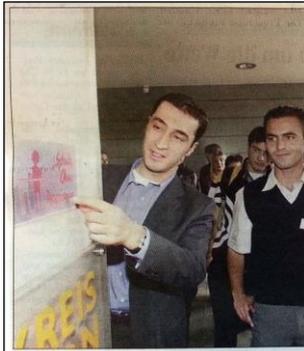


Sie ist mit 103 Klassen die größte Schule im Landkreis und eine der größten im Regierungsbezirk. Sie wurde in den 50-er Jahren eingerichtet und immer wieder erweitert. Zur Zeit hat sie 2179 Schüler. Gemeint ist die Berufsbildende Schule I im Alten Postweg in Gifhorn. Seit 1983 ist Klaus Bieber Leiter der BBS I. In jenem Jahr wurde die BBS II am Koppelweg eröffnet und die Schule geteilt. Die Bereiche Wirtschaft/Verwaltung, Gesundheit, Körperpflege, Ernährung/Hauswirtschaft (inklusive Sozialpflege) sowie Agrarwirtschaft werden weiterhin am Alten Postweg unterrichtet. Der erstgenannte ist der schülerstärkste, der letzte ist der kleinste Bereich: „Das hat seine Ursache vor allem im Strukturwandel“, weiß Klaus Bieber, der selbst einmal Landwirt war. Insgesamt 130 Lehrkräfte sind an der Umsetzung des Bildungsauftrags beteiligt. Wie viele zehntausend Schüler im Laufe der vergangenen 50 Jahre ind der Schule ein und aus gingen, läßt sich nicht einmal schätzen. Seit 1983 waren es allein in jedem Jahr über 2000. In den vergangenen neun Jahren wurde an der BBS I – die sowohl den schulischen Teil der dualen Berufsausbildung wahrnimmt, wie auch als Fachschule fungiert – fast pausenlos gebaut: Die Schule wurde erweitert und grundlegend saniert. Gelungener Blickfang ist dabei die neue farbige Fassade am Haupteingang. „Aber Gott sei Dank sind die Arbeiten jetzt abgeschlossen“, so Bieber.

Gelungener Blickfang: Die neue Fassade am Haupteingang der BBS I am Alten Postweg.

BBS 1 größte Schule im Regierungsbezirk





BBS I / Feier mit dem Abgeordneten Cem Özdemir zur Schule ohne Rassismus

Herkunft egal: „Faschos sind überall die gleichen Idioten“

(rtm) Die Berufsbildende Schule I ist eine Schule ohne Rassismus, seit gestern hat sie dieses Prädikat offiziell. Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender der Aktion Courage Cem Özdemir überreichte die Plakette. Die Schülervertretung versprach unter Applaus der rund 300 Schüler in der Cafeteria, darauf hin zu arbeiten, dass die BBS I den Titel dauerhaft zu Recht trägt.

Auch die Kritik einer jungen Türkin an manche ihrer Landsleute brachte Özdemir nicht aus seinem Konzept. Er versteht es, prompt und sicher zu antworten.

Die Schülerin sagte, sie könne verstehen, dass Deutsche böse über Türken schimpfen. „Wir sind hier zu Gast und benehmen uns nicht richtig.“ Darauf Özdemir, der eine halbe Stunde vorher mit der Schülervertretung das Schild Schule ohne Rassismus am Haupteingang angebracht hatte: „Eine schlechte Erfahrung wiegt 1000 gute auf.“

Gut und Böse gibt es überall, sagte der Pate der Aktion, an der die Gifhormer BBS I als eine von 56 Schulen in ganz Deutschland beteiligt ist. Er demonstrierte den Größ der rechtsradikalen Türken – ausgestreckter Zeigefinger, ausgestreckter kleiner Finger – und sagte: „Faschos sind überall die gleichen Idioten.“

Özdemir warb für mehr Verständnis unter den Menschen und prognostizierte der Schülervertretung und der ganzen Schule noch harte Arbeit auf dem Weg da hin.

„Natürlich kann man Rassismus nicht wegzaubern.“ Rassismus gab es früher, gibt es heute und wird es, so glaubt er, auch morgen noch geben. Und das nicht nur in Deutschland, sondern auch in solchen Ländern, in denen der mit schwäbischem Dialekt sprechende Deutsche seine Heimat in Schutz nimmt.

Für das – bis kommende Woche noch provisorische – Schild zur Schule ohne Rassismus hatte die SV insgesamt 1611 Unterschriften von Schülern, Lehrern und Mitarbeitern gesammelt. Das war der Anfang. Pro Schuljahr muss eine Aktion laufen – etwa so wie die Stellwände gestern zur Feierstunde mit Infos über rechte Gewalt.

Schule ohne Rassismus: Dieses Prädikat verlieh Bundestagsabgeordneter Cem Özdemir (li.) der BBS I Gifhorn. Photowork (mpu)

Die BBS 1 erhält als erste Schule im Landkreis den Titel „Schule ohne Rassismus“. Cem Özdemir wird Pate.

2002

Heidi Lobert ist neue Schulleiterin an der BBS I

Neue Ansätze: Den Schwerpunkt auf eine engere Zusammenarbeit mit den Betrieben legen

Gifhorn (als In einem festlich-hat, überreichte symbolisch den Rahmen wurde Heidi Lobert jüngst von der bisherigen Regierungsschuldirigin Erika Burkhardt-Ladig in ihr Amt als Schulleiterin der BBS I des Landkreises Gifhorn eingesetzt. Gleichzeitig machte er aber deutlich, dass mit Investitionen durch den Schulträger wegen der prekären Haushaltslage die gangzeitig die Aufgabe des Schulleiters wahrgenommen

Wie Lobert bei ihrer Amtseinführung als neue Schulleiterin BBS I auch in Silotow einen guten Ruf habe und unternehme die Hoffnung auf eine Fortsetzung der engen Zusammenarbeit mit den Betrieben, Kammern und dem allgemeinen bildenden Schulen des Landkreises Gifhorn legen. Ziel sei dabei, die Chancen der Schüler auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu verbessern. Der Schulleiter der

BBS in Silotow (Pole), Boleslaw Pietrowski, berichtete, dass die BBS I auch in Silotow einen guten Ruf habe und unternehme die Hoffnung auf eine Fortsetzung der engen Zusammenarbeit mit den Partnerschulen in Tarnobrzeg und Polesie. Lobert sagte in ihrer Ansprache als Richtungsgeberin ihrer Arbeit einen Ausblick des Ausbildungsgebiets in der Region, das Sichern der Qualität an der Schule und die Kooperation mit den Partnerschulen in Tarnobrzeg und Polesie. Lobert will sie die allgemein bildenden Schulen des Landkreises ansprechen, um den Schülern den Übergang in das Arbeitsleben zu erleichtern. Sie bedankte sich für den warmherzigen Empfang an der BBS I und freut sich auf die enge Zusammenarbeit mit dem engagierten Kollegium.

Für eine perfekte musikalische Begleitung der Feier sangen die Brüder Daniel (9) und David (12) Wiest am Klavier. Das Bildet des Pächters des Gastros der BBS rundete die Feierlichkeiten ab.

Frau Lobert wird Schulleiterin.

Erstmalige Beschulung von zahnmedizinischen Fachangestellten

2003

Ausbildung für Nebenerwerbslandwirte beginnt.

Kooperation der BBS 1 und BBS II mit den Schulen für Lernbehinderte der Pestalozzischeule Gifhorn und der Hermann-Löns-Schule Wittingen.

2004

Einrichtung der Fachoberschule Ernährung und Hauswirtschaft – Klasse 12

PISA ergab 2000, dass die Qualität an den Schulen in Deutschland verbessert werden muss. EFQM ist das Werkzeug mit dem die Schulen Ihre Stärken und Schwächen ermitteln.

2005

„Rauchfreie Schule“ – Umsetzung des Rauchverbots an Schule und Einrichtung der Raucher-Zone.

Einrichtung der einjährigen Berufsfachschule Informatik

Start der Schulpartnerschaft mit Frankreich, zunächst mit Langres, später auch mit Dijon.

2006

Einführung des Fachgymnasiums Gesundheit und Soziales.

Schulversuch – Zweijährige Berufsfachschule für nachwachsende Rohstoffe.

Stundenpläne der Schule werden jetzt mit Hilfe von Untis (Stundenplanprogramm) erstellt.

2006



Einführung des neuen Schullogos.



Erstellung einer neuen Homepage:



Berufsbildenden Schulen I des Landkreises Gifhorn





2006 Erstmalige Ausgabe des „Einschulungsordners“ an alle neuen Schüler.
Erarbeitung des Leitbildes der Schule unter dem Titel „Gemeinsam Zukunft sichern“.

2007



Lang ersehnt: Endlich mehr Platz für BBS I
Außenstelle im Lönseck offiziell vorgestellt

GIFHORN. Lange ersehnt, lange eingefordert, endlich Wirklichkeit: Die neue Außenstelle der Berufsbildenden Schulen (BBS 1) im Lönseck bietet seit Februar Platz für 580 bis 600 Schüler aus dem Fachbereich Wirtschaft, die aus dem Alten Postweg und dem Calberlaher Damm dorthin umzogen. Die neuen Räume wurden gestern offiziell vorgestellt.

„Die Kreisverwaltung war sich bewusst, dass wir bei unserer BBS einen Schwerpunkt setzen müssen. Wir haben mehr Schulabgänger und weniger Ausbildungsmöglichkeiten“, so Landrätin Marion Lau. Vor einem Jahr erging der Auftrag, mehr Raum zu schaffen. „Wir mussten immer wieder Schüler abweisen – und das tut weh.“ Die Immobilie hat der Gifhorer Klaus Schilfski an den Landkreis vermietet.

Um das neue Gebäude, bisher Verwaltungstrakt, Fitness-Center und Heimatstadt einer Ausbildungsfirma, tauglich für die neuen Anforderungen zu machen, investierte der Landkreis 104 400 Euro. Zur Verfügung stehen acht Unterrichtsräume, ein Computerraum mit 16 Arbeitsplätzen, ein Warenverkaufssaal mit Anlage für Videoaufzeichnungen, drei Gruppenräume, ein Lehrer- und ein Kopierraum.

„Ein echter Gewinn“, so Schulleiterin Heidi Lobert, „ist die Verbindung aller Räume zur Schul-EDV, die nun über den Server im Hauptgebäude einen kontrollierten Internetzugang ermöglicht.“ Jeweils über Nacht werden alle Daten so abgeglichen, dass die Lehrkräfte überall zugreifen können. Die Gruppenräume bieten Platz für selbstständige Teamarbeit. Außerdem profitieren die Schüler von der guten Akustik, großen Fenstern und einer eigenen Parkfläche direkt am Haus.

Einzug perfekt: Vermieter Klaus Schilfski übergibt den goldenen Schlüssel an Landrätin Marion Lau (links) und Schulleiterin Heidi Lobert. Foto: Lohmann

Das Lönseck wird als Außenstelle für Teilzeitberufe im Bereich Wirtschaft eingeweiht.

„Eigenverantwortliche Schule“ – immer mehr Kompetenzen gehen von der Landesschulbehörde auf die BBS 1 über.

2008 Die Schulinspektion überprüft die Qualität der Arbeit an den BBS 1.
Einige Klassen werden an der Alfred-Tewes-Schule unterrichtet.

2008

Berufsschüler richten Sanitätsdienst ein
Gifhorn: Neue Ausrüstung und Fortbildungsmaterial für Ersthelfer



Horst-Dieter Hellwig (l.), Schulsanitäter, Lehrkräfte und Sponsoren bei der Gründungsfeier am Mittwoch.
Foto: Frankewitsch

sen und
Lehrer mit
stichhaltigen
Argumenten
überzeugten,
diese Einrich-
tung zu grün-
den“, erklärte
die Rektorin.
Beide Schüler
waren vorher
an den Real-
schulen in Mei-
ne und Gifhorn
beim jeweili-
gen Schulsani-
tätsdienst tätig
und würden
mit Gleichge-
sinnten zum

Schulsanitätsdienst wird eingeführt.

An den BBS 1 wird das Trainingsraumkonzept eingeführt. Stören Schüler im Unterricht, beleidigen oder bedrohen sie Mitschüler oder Lehrkräfte oder stellen sie eine Sicherheitsgefährdung dar, werden sie von der Lehrkraft auf ihr Fehlverhalten hingewiesen und zur Einhaltung der Regeln ermahnt. Verhalten sich Schüler weiterhin regelverletzend, entscheiden sie sich damit die Klasse zu verlassen und in den „Trainingsraum für verantwortliches Denken“ zu gehen.

Der Trainingsraum an der BBS 1



Informationen für Schülerinnen und Schüler

Ab dem 1. Mai 2008 gibt es für unsere Schule das „Trainingsraum-Programm für verantwortliches Denken“.

Wir alle, Lehrer und Schüler, haben nun bessere Möglichkeiten, folgende drei Regeln einzuhalten:

1. Jede Schülerin und jeder Schüler hat das Recht, ungestört zu lernen.
2. Lehrerinnen und Lehrer haben das Recht, ungestört zu unterrichten.
3. Jeder muss stets die Rechte der/des Anderen beachten.

Berufsbildende Schulen 1 des Landkreises Gifhorn
Alter Postweg 21
38518 Gifhorn
Fon: +49 5371 9436-10
Fax: +49 5371 9436-299
E-Mail: verwaltung@bbs1-gifhorn.de





2009



Mitschüler müssen nicht mehr tragen: Durch diesen Übergang erreichen Rollstuhlfahrer den A-Trakt der BBS I. Photowerk (mpu)

Neuer Übergang: Mitschüler müssen Rollstuhlfahrer nicht mehr tragen

Behindertengerechte Verbindung zum A-Trakt-Obergeschoss der BBS I in Gifhorn

Behindertengerechter Übergang wird eingeweiht!

Das Methodenlogbuch wird als eines der Ergebnisse der Schulinspektion eingeführt.



Einrichtung der Berufseinstiegsklasse Hauswirtschaft und Pflege, der einjährigen Berufsfachschule Agrarwirtschaft, der einjährigen Berufsfachschule Hauswirtschaft und Pflege und der zweijährigen Berufsfachschule Pflegeassistenten.

Die Ausbildung der Kaufleute für Bürokommunikation beginnt.

Am Lönseck wird der neue Warenverkaufsraum eingeweiht.

2010 Kooperation mit den Haupt- und Realschulen im Landkreis.

Einrichtung der einjährigen Berufsfachschule Lebensmittelhandwerk.

Zunehmend finden Active-Boards (Interaktive Whiteboards) an den BBS I Einzug.

Die zuvor als Koordinationsbereich bezeichneten Bereiche der Schule werden als Abteilungen bezeichnet:

- Abteilung Udo Siewers: Berufsfachschulen im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung
- Abteilung Horst Germer: Ausbildungsberufe im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung
- Abteilung Hartmut Friehe: Berufliche Gymnasien und eine Fachoberschulklasse
- Abteilung Bärbel Hucklenbroich: Ausbildungsberufe im Berufsfeld Gesundheit und Agrarwirtschaft, eine Berufsfachschule im Bereich Agrarwirtschaft, Berufseinstiegsklassen im Bereich Hauswirtschaft und Pflege
- Abteilung Elisabeth Bebnowski: Ein Ausbildungsberuf im Berufsfeld Körperpflege und Berufsfachschulen und Ausbildungsberufe im Berufsfeld Ernährung
- Abteilung Sabine Gebauer-Schnoor: Berufsfachschulen in Berufsfeld Hauswirtschaft und Pflege und Berufsfachschule und Fachschule im Bereich Sozialpädagogik

2011 Erstmalige Ausgabe des „Starters“ mit allen Informationen über die BBS 1 am ersten Schultag an alle neuen Schüler.

2012 Einführung der Gestaltungsrichtlinie zur Vereinheitlichung der Außenwirkung der BBS 1.





Neue Schulhomepage

2012 Einrichtung der Berufsfachschule Sozialassistenten Schwerpunkt Sozialpädagogik. Im C-Trakt werden die neuen Küchen für die Hauswirtschaft eingeweiht.



Erstmalige Erstellung einer Gesamtinfobroschüre über die Bildungsangebote an den BBS 1.

An den BBS 1 wird ein Büro für „Bildung & Teilhabe“ eingerichtet. Durch die Leistungen soll das menschenwürdige Existenzminimum von Kindern und Jugendlichen sowie von Schülerinnen und Schülern im Bereich der gesellschaftlichen Teilhabe und Bildungsteilhabe sichergestellt werden.



30-jähriges Jubiläum der Schulpartnerschaft mit Taiwan

2013 Einrichtung der Berufsfachschule Altenpflege. Einrichtung des Beruflichen Gymnasiums Technik – Schwerpunkt Mechatronik in Kooperation mit der BBS II.





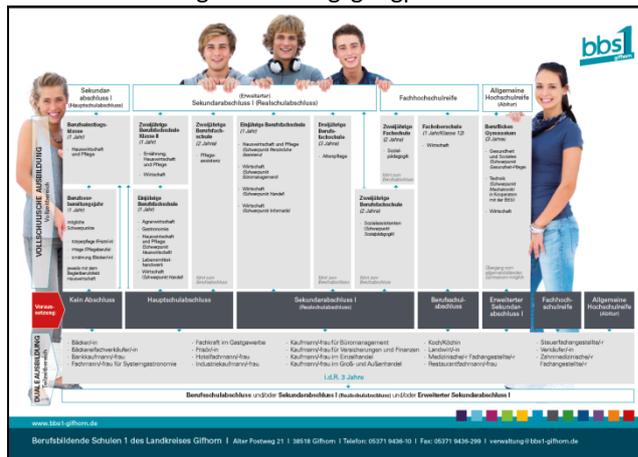
Der Vertretungsplan ist nun in der Eingangshalle über einen DSB-Monitor einzusehen. Über DSB-light kann der Vertretungsplan auch über die Homepage abgerufen werden!

2014 Der Schulteich wird zu neuem Leben erweckt. Einrichtung der Fachschule Sozialpädagogik.

Erster Abschlussjahrgang bei der Berufsfachschule Sozialassistenten – Schwerpunkt Sozialpädagogik Neuer Ausbildungsberuf „Kaufmann/-frau für Büromanagement“

Beke Scharmacher (Auszubildende der Volkswagen AG - Jugendmeisterin der BBS 1 des LK Gifhorn) gewinnt den Deutschen Meistertitel bei den gastronomischen Jugendmeisterschaften als Köchin. Das Team Niedersachsen gewinnt zusätzlich den Deutschen Meistertitel.

Neuaufgabe der Schulbroschüre und Überarbeitung des Bildungsgangposters



2015 Sozialpädagogen renovieren ihre BBS 1

Gifhorn Neue Farben, neue Möbel – das Lernen in der Berufsschule soll jetzt angenehmer sein.

Von Robin Koppelman Hell, bunt und freundlich: Wer durch die Räume in der frisch renovierten Abteilung Sozialpädagogik der BBS 1 in Gifhorn geht, soll sich wohlfühlen. Gestern wurden die insgesamt vier neugestalteten Klassenzimmer und der angrenzende Flur eingeweiht. Jean-Jacques Rousseau, Rudolf Steiner, Alfred Adler und Janusz Korczak. Jeder Raum trägt ab sofort den Namen eines großen Pädagogen. Passend dazu ist auch die Gestaltung: Bei der Wahl der Motive und Farben haben sich die Schüler von Wirken der Wissenschaftler inspirieren lassen. Insgesamt 59 angehende Erzieherinnen und drei Inklusions Schüler aus der BBS 2 waren an dem Projekt beteiligt. „Die Schüler haben so in mehrerer Hinsicht profitiert“, erläutert Lehrerin Yvonne Bünke. Zum einen haben sie das Projekt selbst koordinieren müssen, sie haben also verantwortliches Denken und Planen geübt. Außerdem haben sie für spätere Berufsjahre praktische Tipps erhalten: „Welche Farben verwendet wurden, welche Möbel – all das ist Teil eines Raumkonzepts, das die Schüler erstellen

mussten“, erläutert Bünke. Denn eine gute Raumgestaltung könne auch das Lernen fördern: „Ein Raum kann beeinflussen. Er ist eine Art Erzieher“, bringt es Schülerin Jaqueline Schlesinger auf den Punkt. Eine besondere Rolle bei der Renovierung spielten außerdem die drei Schüler mit Behinderung, die Lehrer Dirk Krenz von der BBS 2 mitgebracht hatte. Sie waren in die Arbeit voll integriert und haben ebenfalls mitgeholfen, die über zehn Kilogramm Spachtelmasse zu verarbeiten. „Diese Schüler kennen bisher nur Einrichtungen aus der Leberhülle“, erläutert Krenz die Bedeutung des Projekts. „Für sie ist es wichtig, auch einmal an einer normalen Schule zu sein.“ Zur Fertigstellung fehlt nur noch neues Mobiliar. Das soll laut Schulleiterin Heidi Lobert aber nach und nach geliefert werden.



Schülerin Hanna Voges (links), Sabine Gebauer-Schnoor (Leiterin der Abteilung Hauswirtschaft, Pflege und Sozialpädagogik) und Schulleiterin Heidi Lobert eröffnen die renovierten Unterrichtsräume.

Reden sie mit! Interview with students: Julia Utkina, 31 Jahre alt, Schülerin; Anna-Lena Upmann, 19, Schülerin; Lena Otto, 23 Jahre alt, Schülerin.

„Der Raum als dritter Erzieher“ – Umgestaltung des sozialpädagogischen Bereichs durch Schülerinnen und Schüler.

Einführung von Sprint - Sprach und Integrationsprojekt - an den BBS 1 für Schülerinnen und Schüler mit sehr geringen Sprachkenntnissen.





2016



Zertifizierung der Pflege (Trägerzulassung und Maßnahmenzulassung)

Ausstellung gegen Rechtsextremismus vom Verfassungsschutz:



Erstmalige Verabschiedung der Altenpflegeabsolventen und der Erzieher/innen



Stefan Hierholzer wird Lehrer des Jahres.

2017

Der Außenstandort Lönseck wird aufgelöst.



A004 – Selbstlerninsel/Fachbibliothek wird eingeweiht.

Einführung von Sprint Dual.





Neue Schulbroschüre.

Die ehemalige Fritz-Reuter-Realschule und zwischenzeitliche IGS Gifhorn in der Konrad-Adenauer-Straße 4 wird der neue Außenstandort der BBS 1.



Erasmus+

Vorankündigung: Zusammenarbeit Erasmus plus

Im Schuljahr 2017/2018 organisiert die Fachschule Sozialpädagogik zusammen mit dem Europahaushaus Aurich das Erasmus plus Projekt: "L.o.G- Lernen ohne Grenzen: interkulturelle Kompetenzen stärken in Europa"

Ziel ist es, Lernende, pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte zusammenzubringen und einen Aufenthalt im europäischen Ausland zu ermöglichen. Diese Kooperation wird ein Curriculum für den Lernort Praxis zur Ausbildung von Erzieherinnen und Erzieher entwickeln. Die weiteren Planungen laufen.

Verantwortung: Sven Ernstson, Team: Fachschule Sozialpädagogik



Erstmalig melden sich alle Teilzeitschüler über BOB online bei uns an!



REdUSE

2018



Sebeisch (Selbstbewertung nach KAM-BBS) für alle Bildungsgangteams





Heidi Lobert wird als Schulleiterin in den Ruhestand verabschiedet

Stefan Schaefer wird neuer Schulleiter der BBS 1



Schüler übernehmen die Pflegestation im Altenheim in Meine Für das Schuljahr 2018/19 müssen sich alle Schüler online über BOB bewerben. Die Schulformen „Einjährige Berufsfachschule Lebensmittelhandwerk“, „Klasse II der Berufsfachschule Hauswirtschaft und Wirtschaft“ sowie die Klasse 12 der Fachoberschule Ernährung werden mangels Bewerber abgeschafft. Steffen Lehmker (Lehrer der BBS 1) gewinnt Bronze in Pyoengchang bei den Paralympics



Schulpartnerschaft mit Ghana wird initiiert

Projekttag zum Thema „Messe der Kulturen“ wird durchgeführt. Cem Özdemir besucht die Veranstaltung, da er Pate der BBS 1 für „Schule ohne Rassismus“ ist. Erste Betriebsumfrage etabliert sich neben der Schüler- und Lehrerumfrage

Erasmus+ für Berufsfachschulen im Bereich Wirtschaft wird eingeführt: Auslandspraktikum in Bournemouth. Praktikantenclub wird ins Leben gerufen.

Aus der „school is out Party“ – wird ein Sommerfest, an dem auch Kinder, Partner und Praktikanten, Ehemalige etc. teilnehmen können.

Neue Ghana-AG hat viele Pläne

An der BBS 1 bereitet die neu gegründete Ghana-AG einen Austausch mit der St. Germain School vor. Mit „Abenteuer meines Lebens“ und „eintauchen in eine neue Kultur“ beschreibt die Schülerin Sharon Kathy Ehrenberg, Mitglied der neu gegründeten Ghana-AG, ihre Erwartungen an den deutsch-ghanaischen Schüleraustausch.



Für das Schuljahr 2018/19 wird Webuntis (digitales Klassenbuch) exemplarisch für das berufliche Gymnasium eingeführt. Ab 2019/20 wird webuntis schulweit eingeführt.

2019

Schuljahr 2019/2020

Ab dem Schuljahr 2019/20 bieten die Berufsbildende Schulen I die Klasse 11 der Fachoberschule Wirtschaft an, der nach dem erfolgreichen Besuch der Klasse 12 zur Fachhochschulreife führt.

21. März 2019

Gründung: Europäische Bildungscampus soziale Dienstleistungen
Zusammenschluss von europäischen Praxispartnern, regionalen Initiativen und der BBS1 Gifhorn zur Weiterentwicklung der Profession von Erziehung, Bildung, Betreuung und Pflege





März/
April
2019

Erstes Auslandspraktikum in Dublin: Erasmus+ und go2europe machen's erneut möglich. Sechs Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Wirtschaft starten zu ihrem Praktikum nach Dublin. Die Teilnehmer erwerben berufliche Auslandserfahrung und können ihre Sprachkenntnisse vertiefen, die sie für ihre persönliche und berufliche Zukunft benötigen.

19.
Juni
2019

Humanitäre Schule: Die BBS 1 beteiligte sich mit den Schülerinnen und Schüler der Klasse 2 der Berufsfachschule Pflegeassistenz



an der Kampagne "Humanitäre Schule" des Jugendrotkreuz im DRK-Landesverband Niedersachsen. In diesem Jahr waren es 70 Schulen mit über 600 Teilnehmern, darunter zum zweiten Mal auch die BBS 1, die sich an der Kampagne "Humanitäre Schule" beteiligte und erneut ausgezeichnet wurde.

28.
Sep-
tem-
ber
2019

Die BBS 1 hat jetzt einen zertifizierten SchülerCoach nach dem Osnabrücker Modell – Frau Claudia Gillmeister.



2020

26.
Febru-
ar
2020



Die BBS1 ist jetzt auch auf Instagram vertreten.

16.
März
2020

Aufgrund der weltweiten Covid19-Pandemie (Corona) wird der Schulbetrieb der BBS 1 eingestellt. Die Schülerinnen und Schüler werden digital beschult und erhalten über moodle ihre Arbeitsmaterialien. (Szenario C)

27.
April
2020

Schrittweise Wiedereröffnung der BBS1: Ab dem 27. April werden die ersten Klassen wieder beschult. Wir starten mit den Abschlussklassen. Dann folgen schrittweise die übrigen Klassen. Alle anderen Klassen werden online beschult und über moodle mit Arbeitsaufträgen versorgt. (Szenario B)

Sep-
tem-
ber
2020

Die BBS1 kann nun ein Berufsorientierungs-Coaching anbieten, das durch Frau Claudia Gillmeister angeleitet wird.

13.
Okt.
2020



Das Platzangebot der BBS1 wird um 4 mobile Klassenräume erweitert.

30.
Okt.
2020

Ab dem 30.10.2020 gilt für alle Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes auch während des Unterrichts.





ab 14. Die BBS1 geht wieder ins Distanzlernen (Szenario C)

Dez.
2020

2021

11.01. Der Landkreis Gifhorn reagiert auf das Überschreiten einer Sieben-Tage-Inzidenz von mehr als 200.
2021 "Die Ausgangssperre soll ab Dienstag gelten und zunächst bis zum 31. Januar, jeweils von 20 Uhr bis 5 Uhr morgens gelten, sagte Landrat Andreas Ebel (CDU) bei einer Pressekonferenz am Montag. Nur der Weg zu Arbeit oder in Notfällen, etwa zum Arzt, bleibt erlaubt.

26.
Jan.
2021



Zertifizierung: Erneute Trägerzulassung für die Bildungsgänge im Bereich Pflege

Feb.20
21



Das Foyer der BBS1 wird umgestaltet. Nun können Schüler, aber auch Besucher und andere Interessierte Infomaterial direkt im Foyer erhalten. Zusätzlich entsteht eine „Wir-sind-stolz-auf- ...-Wand“, an der wir besondere Leistungen unserer Schüler und der



Schule präsentieren können.

15.02.
2021

Corona macht's möglich: Erster virtueller Infotag, an dem sich die BBS 1 erfolgreich Interessierten online per Livechat präsentiert.

29.
April
2021

Gemäß durch das Robert Koch-Institut (www.rki.de/inzidenzen) liegt der Inzidenzwert in Gifhorn seit dem 22.04.2021 unter 100. Damit liegt der Wert seit fünf Tagen unter dem maßgeblichen Wert der [Nds. Corona-Verordnung](#). Ab Donnerstag findet der 29. April 2021 wieder Unterricht nach Szenario B statt.

07.
Juni
2021

Ab Montag den 07. Juni 2021 findet der Schulbetrieb wieder Regelbetrieb (Szenario A) statt.

21.06.
2021



Jubiläum: Die BBS1 hat vor 20 Jahren den Titel „Schule ohne Rassismus“ verliehen bekommen“.

26.08.
2021



Neue Klassenräume am Hauptstandort: Per Kran werden am 26.8. und 27.8.2021 zwei neue Klassenraumcontainer auf die bereits bestehenden 4 mobilen Klassenräume gestellt.

SJ
21/22

Ab dem Schuljahr 2021/22 ist Schüler und Schülerinnen der Einstieg in die Klasse 2 der berufsqualifizierenden Berufsfachschule –Pflegeassistenz möglich





13.10.2021 BBS 1 erhält Auszeichnung „Fairankern – Sicherer Hafen“:
Da sich die BBS 1 bereits seit dem Jahr 2015 für jugendliche Geflüchtete einsetzt und ein spezielles Angebot in Form von zwei unterschiedlichen Sprachlernklassen anbietet – Klasse 1 Sprache und Integration Vollzeit und Klasse 2 Sprache und Integration Teilzeit als Einstiegsqualifizierung - kam es heute zu dieser Auszeichnung.

04.12.2021 **Impfaktion erfolgreich abgeschlossen – 950 Auffrischungsimpfungen**

Das Kollegium der BBS 1 und Schülerinnen und Schüler - schwerpunktmäßig aus den Bereich Pflege und Erziehung - erhielten am Sonnabend den 4. Dezember 2021 ihre Auffrischungsimpfung.

Auch Familienangehörige, Freunde und Kolleginnen und Kollegen des Otto-Hahn-Gymnasiums, des Humboldt-Gymnasiums, der IGS-Gifhorn, der Pestalozzi-Schule und der Realschule Meinersen wurden geboostert. Wir danken dem Team der <https://www.mkg-gifhorn.de/> für die perfekte Zusammenarbeit.



2022

27.02.2022 **Online-Stellenbörse auf der Homepage für die Betriebe im Landkreis gestartet**

In Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen, finden Sie in unserer Stellenbörse aktuelle Berufsangebote. Als Unternehmen haben Sie die Möglichkeit zu registrieren und Ihre Stellenangebote auf unserer Seite zu veröffentlichen.



ab 07.2022 **Neue Berufe in der Gastronomie - ab August 2022 gelten modernisierte Ausbildungsverordnungen**

Zitat der IHK: "Alle Ausbildungen werden deutlich modernisiert. Neuere Metathemen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit werden integriert. Auf Bereiche, die in der Branche an Bedeutung gewonnen haben, wie Verbraucherschutz, Hygiene, Zusammenarbeit im Team oder Gastkommunikation wird der Fokus verstärkt."

- **Fachkraft Küche (neu – zweijährig)**
- **Koch/Köchin**

Der Arbeitsschwerpunkt der "Fachkraft Küche" ist die Arbeit in der Küche. Die Ausbildung ist theoriereduziert und dauert nur 2 Jahre. Bei der dreijährigen Ausbildung zum "Koch/Köchin" werden Inhalte, wie Recht, Gesundheit, Warenbeschaffung, Kalkulation und Verbrauchskosten mehr in den Focus genommen. Es wird die Zusatzqualifikation „vegetarische und vegane Küche“ angeboten.

- **Fachkraft für Gastronomie (zweijährig) mit Schwerpunkt Restaurantservice**
- **Fachkraft für Gastronomie (zweijährig) mit Schwerpunkt Systemgastronomie**

Die Ausbildung zur "Fachkraft für Gastronomie" dauert zwei Jahre und kann mit den möglichen Schwerpunkten "Restaurant" oder "Systemgastronomie" gewählt werden.

- **Fachmann/Fachfrau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie**

Die dreijährige Ausbildung zum "Fachmann/Fachfrau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie" steht die Konzeption, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Tagungen und Banketts in den Mittelpunkt. Ziel ist die Ausbildung zum Event-Spezialisten. Es wird die Zusatzqualifikation „Bar und Wein“ angeboten.

- **Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie**

Bei der Ausbildung "Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie" stehen fachpraktisch-gastronomischer Kompetenz und kaufmännischem Knowhow im Zentrum. Die Rolle der Standards in der Produktion und im Service werden ebenso, wie Personalwirtschaft und Marketing in der dreijährigen Ausbildung vertieft.

- **Hotelfachmann/Hotelfachfrau**

Die Bereiche Reservierung und Empfang sind zentral bei der Ausbildung zum "Hotelfachmann/frau". Housekeeping und im F&B sind weitere Schwerpunkt der dreijährigen Ausbildung.





12.05. **Virtuelle Realität – VR**

2022

Frau Manja Götze hat erfolgreich die Qualifikation VR Trainerin nach Torsten Fell absolviert. Zusammen mit Sven Ernstson entwickelt Sie jetzt den Unterricht mithilfe von virtueller Realität für Fachkräfte der Sozialpädagogik und Pflege weiter.



24.08.

2022

Es ist nun sicher! Die BBS 1 bekommen einen dreistöckigen Anbau und eine Kernsanierung eines älteren Gebäudeteils!

Der Kreisausschuss hat dies am 24. Aug. 2022 einstimmig beschlossen, die BBS 1 bekommt einen dreistöckigen Anbau und eine Kernsanierung eines älteren Gebäudeteils!

Die BBS1 freuen sich auf ...

... **6 Kombiräume** - Kombiräume aus allgemeinen Unterrichtsräumen und Fachpraxisräumen für die Bereiche Pflege und Sozialpädagogik:

- Zwei Kombiräume für den Bereich Pflege – verbunden durch einen Fachpraxisbereich mit Pflege-LAB.
- Einen Kombiraum „Gestaltung und Handwerk“ und einen „Forschung und Gestaltung“ verbunden durch einen gemeinsamen Fachpraxisbereich.
- Je einen Kombiraum für „Therapie, Inklusion und Pflege“ und „Musik und Bewegung“.

... einen **Mehrzweckraum für Konferenzen, Messen, Lesungen, Entlassungen und anderen Veranstaltungen.**

... **ein Campus mit drei Studios** (für je eine Klasse) verbunden durch einen Selbstlernbereich für die Bereiche Pflege und Sozialpädagogik.

... **10 allgemeine Unterrichtsräume.**

... ein großes **Selbstlernzentrum** für Selbstlernphasen.

... **neue Räumlichkeiten für Systemadministration und Schulassistenten.**

Insgesamt etwa neue bzw. renovierte 2000 qm!

Der Abriss der Werkhalle startet im März 2023. Der Einzug ins Kompetenzzentrum ist für Herbst/Winter 2024 geplant.



07.09.

2022

Schulrestaurant mit neuer Ausstattung

Noch hat nicht jedes Glas seinen endgültigen Platz gefunden und in den Herbstferien folgen dann auch noch neue Tische und Stühle. Aber schon jetzt findet Fachpraxis- und Demonstrationsunterricht im schönen neuen **Restaurant** statt. Gemeinsam mit der 2020 **renovierten Restaurantküche** können wir nun im Bereich Gastgewerbe im praktischen Bereich auf hochwertige Räumlichkeiten zurückgreifen.



2023

10.01.

2023

Erste Kontaktbörse an den BBS1 Gifhorn – Wir gegen den Fachkräftemangel

Es ist bewusst keine Messe mit aufwändigen Messeständen - in der große Schülermassen an einer Vielzahl an Betrieben vorbeigeschleust werden - sondern eher eine Art Speeddating. Einzelnen Interessierten soll die Möglichkeit gegeben werden, mit möglichen Ausbildungsbetrieben über einen evtl. Ausbildungsvertrag ins Gespräch zu kommen. Betriebe stehen für 1 zu 1 Gespräche bereit. Klasse statt Masse - nicht eine Vielzahl an Gesprächen wird angestrebt, sondern Ziel ist klar das Zusammenführen von



Auszubildenden und Ausbildungsbetrieben.

Die Kontaktbörse richtet sich an ...

- alle Betriebe, die zum Sommer 2023 eine/n Auszubildende/n suchen.
- alle Schulabgängerinnen und -abgänger, die schon eine Idee haben, was sie lernen möchten, aber noch auf der Suche nach dem passenden Ausbildungsbetrieb sind.



23.01. 2023 **Verabschiedung von OStD Stefan Schaefer**

Zum 31. Januar 2023 verlässt Herr OStD Stefan Schaefer als Schulleiter die BBS 1. Wir danken Herrn Schaefer für 5 bewegte Jahre. Zentrale Stichworte seiner Amtszeit:

- Digitalisierung - Homeschooling
- Kompetenzzentrum für Pflege und Sozialpädagogik

Wir freuen uns, dass Herr Schaefer uns noch als Lehrkraft im Bereich Banken und Sprache & Integration erhalten bleibt.



23.02. 2023 **Nursing Anne wurde angeschlossen - Pflege-LAB der BBS 1 nimmt Form an**

Nursing Anne ist eine Pflegepuppe, die dafür konzipiert wurde, um Lernende das Erproben pflegerischen Handelns zu ermöglichen.

Die Pflegepuppe ist Teil des entstehenden Pflege-LAB an den BBS 1. Anne und die dazugehörige Debriefinganlage ermöglichen es, umfangreiche (auch invasive) Pflegemaßnahmen zu trainieren. Leistungen werden kritisch analysiert und Übungen können jederzeit wiederholt werden.

Die Nursing Anne ist ein effizientes und leistungsfähiges Trainingsmodell, dass in der generalistischen Ausbildung die Auszubildenden auf den pflegerischen Alltag vorbereiten hilft.





02.04.
2023



Auf dem Weg zur Umweltschule erhalten zwei Bienenvölker Einzug an den BBS 1.

06.07.
2023



Regina Ruge wird Schulleiterin an den BBS 1

22.08.
2023

Grundsteinlegung für das Kompetenzzentrum für soziale Dienstleistungen



09.
2023

Spender für Hygieneartikel in allen Schülertoiletten installiert.

2023/
2024

NEU an den BBS 1 - tätigkeitsbegleitende Ausbildung zur/m sozialpädagogischen Assistent:in

02.
2024



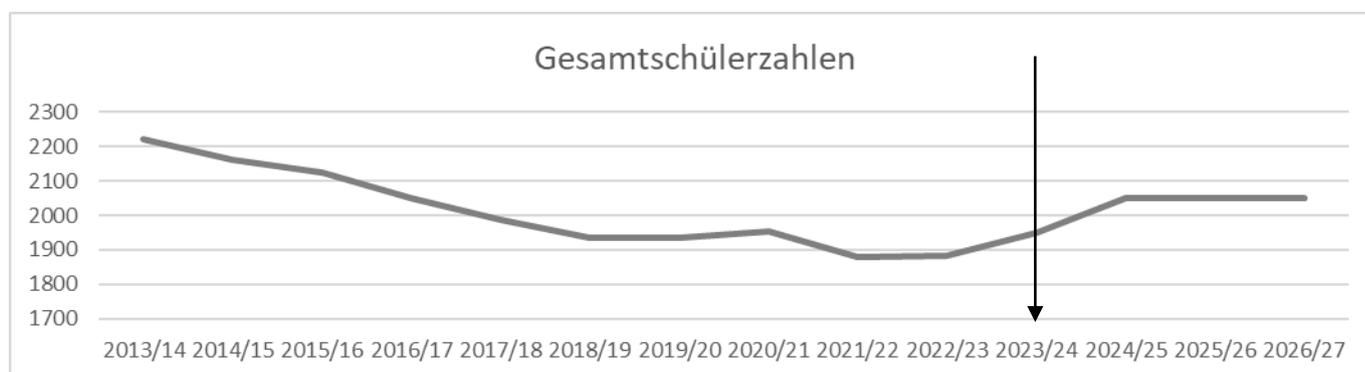
Demokratiewoche an den BBS 1.

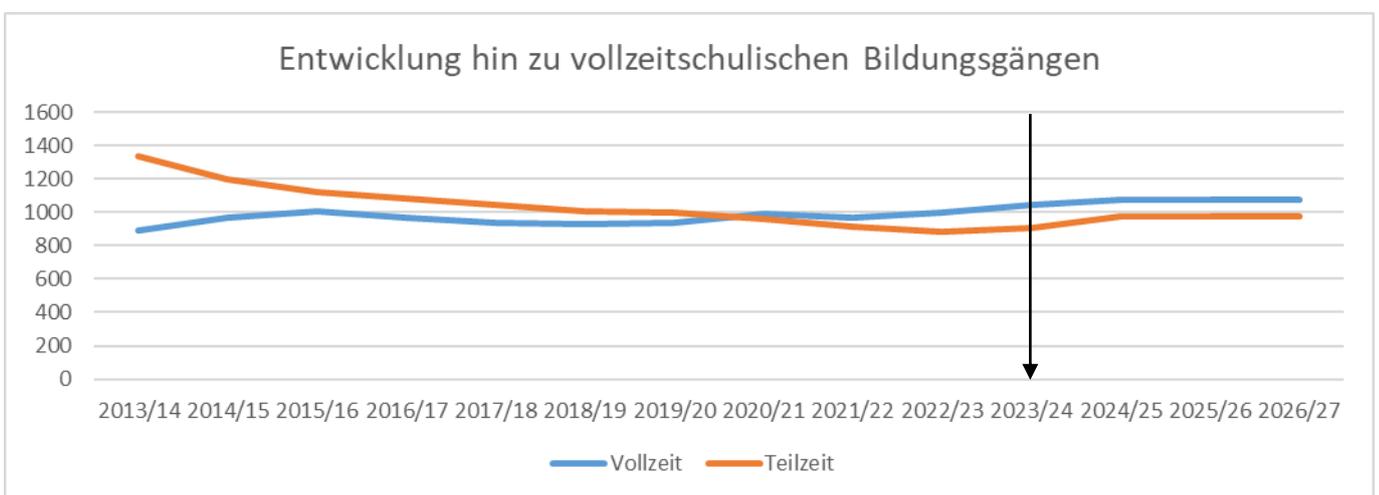
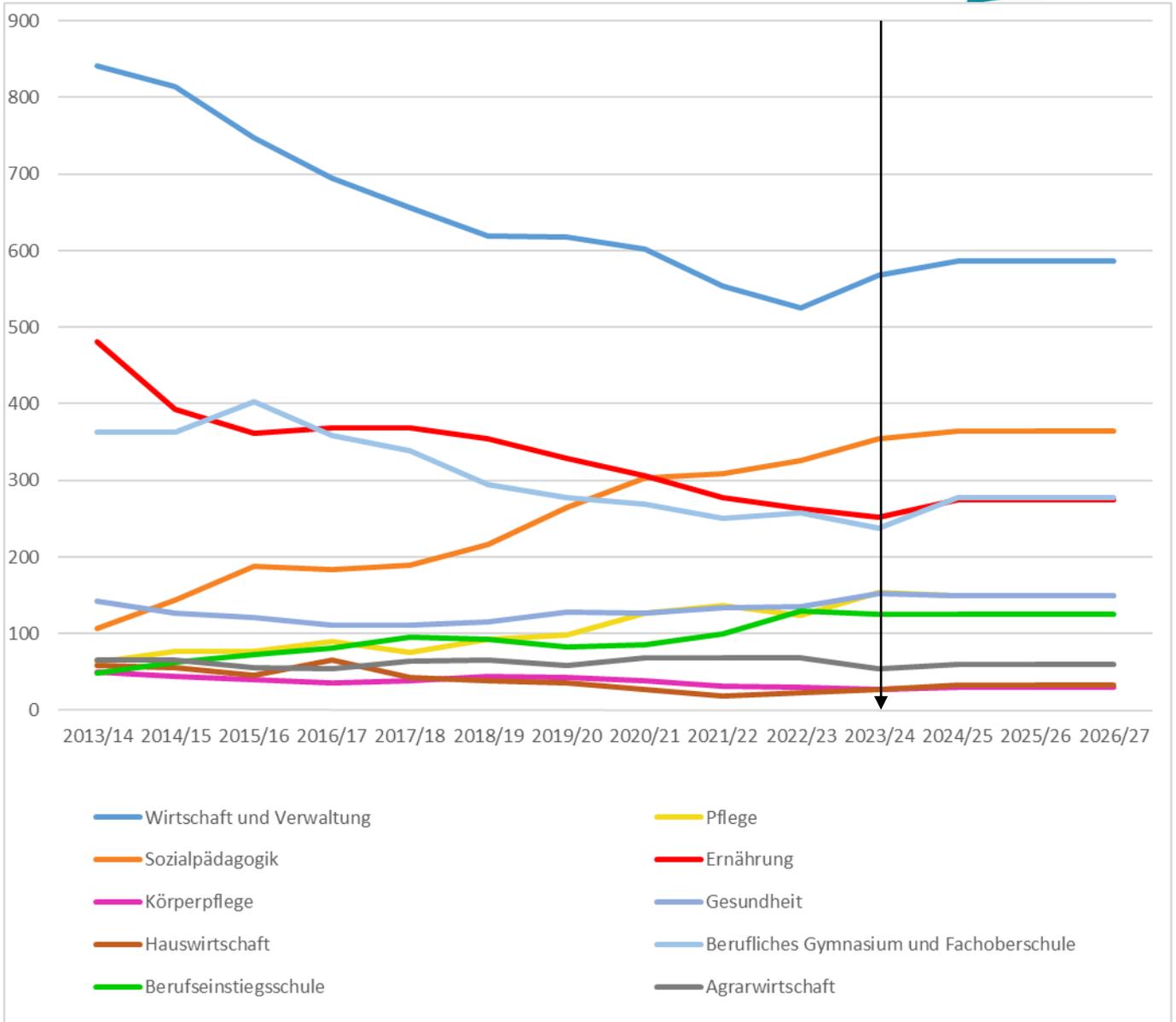




Entwicklung der Schülerzahlen an den BBS 1 seit 2013

Schulform	Berufsbereich	Beruf/Fachrichtung	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
1-j. Berufsfachschule	Agrarwirtschaft	Agrarwirtschaft	24	24	21	16	24	19	23	25	23	15	22
1-j. Berufsfachschule	Ernährung	Gastronomie	16	15	21	22	20	18	10	9	10	7	17
1-j. Berufsfachschule	Hauswirtschaft	Hauswirtschaft und Pflege - Schwerpunkt Hauswirtschaft	25	20	23	29	17	16	17	13	8	11	12
1-j. Berufsfachschule	Hauswirtschaft	Hauswirtschaft und Pflege - Schwerpunkt Persönl. Assistenz	25	25	23	28	26	23	18	14	11	12	15
1-j. Berufsfachschule	Wirtschaft u. Verw.	Wirtschaft - Schwerpunkt Bürodienstleistungen	107	129	91	72	75	84	73	74	45	71	64
1-j. Berufsfachschule	Wirtschaft u. Verw.	Wirtschaft - Schwerpunkt Einzelhandel	33	32	24	21	19	25	29	23	32	23	25
1-j. Berufsfachschule	Wirtschaft u. Verw.	Wirtschaft - Schwerpunkt Handel	26	24	23	24	27	21	19	24	22	0	22
1-j. Berufsfachschule	Wirtschaft u. Verw.	Wirtschaft - Schwerpunkt Informatik	25	24	22	23	25	24	23	21	18	23	21
BFS berufl. Abschl.	Pflege	Pflegefachmann/-frau	22	38	42	50	43	53	50	59	61	54	78
BFS berufl. Abschl.	Pflege	Pflegeassistentin - Klasse 1 und 2	41	39	35	40	32	40	48	68	76	70	76
BFS berufl. Abschl.	Sozialpädagogik	Sozialpädagogische(r) Assistent(in) - Kl. 1	46	53	50	59	54	61	61	81	74	74	87
BFS berufl. Abschl.	Sozialpädagogik	Sozialpädagogische(r) Assistent(in) - Kl. 2	61	42	53	49	62	78	113	116	128	120	82
BFS berufl. Abschl.	Sozialpädagogik	Sozialpädagogische(r) Assistent(in) - Kl. 2 (in Teilzeit - 1,5 Jahre - seit 2023/24)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25
2- u. mehrj. Fachschule	Sozialpädagogik	Sozialpädagogik Kl. 1	0	49	44	36	38	48	49	59	52	81	81
2- u. mehrj. Fachschule	Sozialpädagogik	Sozialpädagogik Kl. 2	0	0	41	40	35	30	42	47	55	51	79
2-j. Berufsfachschule	Hauswirtschaft	Ernährung, Hauswirtschaft und Pflege	9	10	0	9	0	0	0	0	0	0	0
2-j. Berufsfachschule	Wirtschaft u. Verw.	Wirtschaft	16	16	15	10	8	0	0	0	0	0	0
Berufseinstiegsschule	Ernährung, Körperpflege, Hauswirtschaft	Klasse I	27	40	29	49	33	29	35	35	43	44	44
Berufseinstiegsschule	Sprache und Integration	Klasse I	0	0	22	12	32	31	13	18	24	45	32
Berufseinstiegsschule	Hauswirtschaft u. Ernährung	Klasse II	22	23	21	20	19	24	22	20	23	22	37
Berufseinstiegsschule	Sprache und Integration	Klasse II	0	0	0	0	12	9	12	13	9	18	12
Berufsschule Teilzeit	Agrarwirtschaft	Landwirt(in)	42	42	34	38	40	46	36	43	45	54	32
Berufsschule Teilzeit	Ernährung	Bäcker(in)	36	28	18	14	18	29	20	30	26	27	23
Berufsschule Teilzeit	Ernährung	Fachmann(frau) für Systemgastronomie	52	47	36	35	33	27	27	22	18	16	12
Berufsschule Teilzeit	Ernährung	Fachverkäufer(in) im Lebensmittelhandw. Spkt. Bäckerei	66	56	49	62	58	35	36	35	35	38	30
Berufsschule Teilzeit	Ernährung	Hotelfachmann(frau)	125	97	112	100	97	98	99	86	68	61	57
Berufsschule Teilzeit	Ernährung	Koch(Köchin)	127	107	95	106	102	106	99	89	79	79	73
Berufsschule Teilzeit	Ernährung	NEU: Fachkraft Küche seit 2022/23	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7
Berufsschule Teilzeit	Ernährung	Restauranfachmann(frau) - NEU: Fachmann/frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie 2022/23	54	43	27	28	30	26	24	24	24	18	19
Berufsschule Teilzeit	Ernährung	Fachkraft im Gastgewerbe - NEU Fachkraft für Gastronomie 2022/23	5	0	3	1	10	16	14	11	17	18	14
Berufsschule Teilzeit	Gesundheit	Medizinische(r) Fachangestellte(r)	90	79	72	71	69	71	76	72	80	86	98
Berufsschule Teilzeit	Gesundheit	Zahnmedizinische(r) Fachangestellte(r)	53	48	49	40	42	45	52	54	54	49	55
Berufsschule Teilzeit	Körperpflege	Friseur(in)	50	44	40	35	39	44	43	38	32	30	27
Berufsschule Teilzeit	Wirtschaft u. Verw.	Bankkaufmann(frau)	64	64	58	50	39	34	35	36	32	31	29
Berufsschule Teilzeit	Wirtschaft u. Verw.	Industrie Kaufmann(frau)	61	63	61	57	50	50	53	53	44	43	39
Berufsschule Teilzeit	Wirtschaft u. Verw.	Kaufmann(frau) für Büromanagement	150	145	147	128	126	119	106	91	83	79	96
Berufsschule Teilzeit	Wirtschaft u. Verw.	Kaufmann(frau) im Einzelhandel	111	119	107	102	97	86	86	85	91	90	89
Berufsschule Teilzeit	Wirtschaft u. Verw.	Kaufmann(frau) im Groß- und Außenhandelsmanagement	48	46	40	34	33	26	29	25	31	27	29
Berufsschule Teilzeit	Wirtschaft u. Verw.	Steuerfachangestellte(r)	47	41	44	41	42	42	51	50	50	50	54
Berufsschule Teilzeit	Wirtschaft u. Verw.	Verkäufer(in)	153	127	130	142	123	108	114	120	105	88	100
Berufliches Gymnasium	Gesundheit	Gesundheit und Soziales	94	105	98	94	94	81	68	66	64	73	58
Berufliches Gymnasium	Technik	Technik	21	24	57	54	55	53	49	40	37	48	36
Berufliches Gymnasium	Wirtschaft u. Verw.	Wirtschaft	223	216	220	192	175	151	111	85	62	55	46
Fachoberschule	Wirtschaft u. Verw.	Wirtschaft und Verwaltung - Wirtschaft - Klasse 11	0	0	0	0	0	0	36	44	51	45	70
Fachoberschule	Wirtschaft u. Verw.	Wirtschaft und Verwaltung - Wirtschaft - Klasse 12	25	18	28	18	15	10	13	34	37	37	27
			2.222	2.162	2.125	2.051	1.988	1.936	1.934	1.952	1.879	1.883	1.951

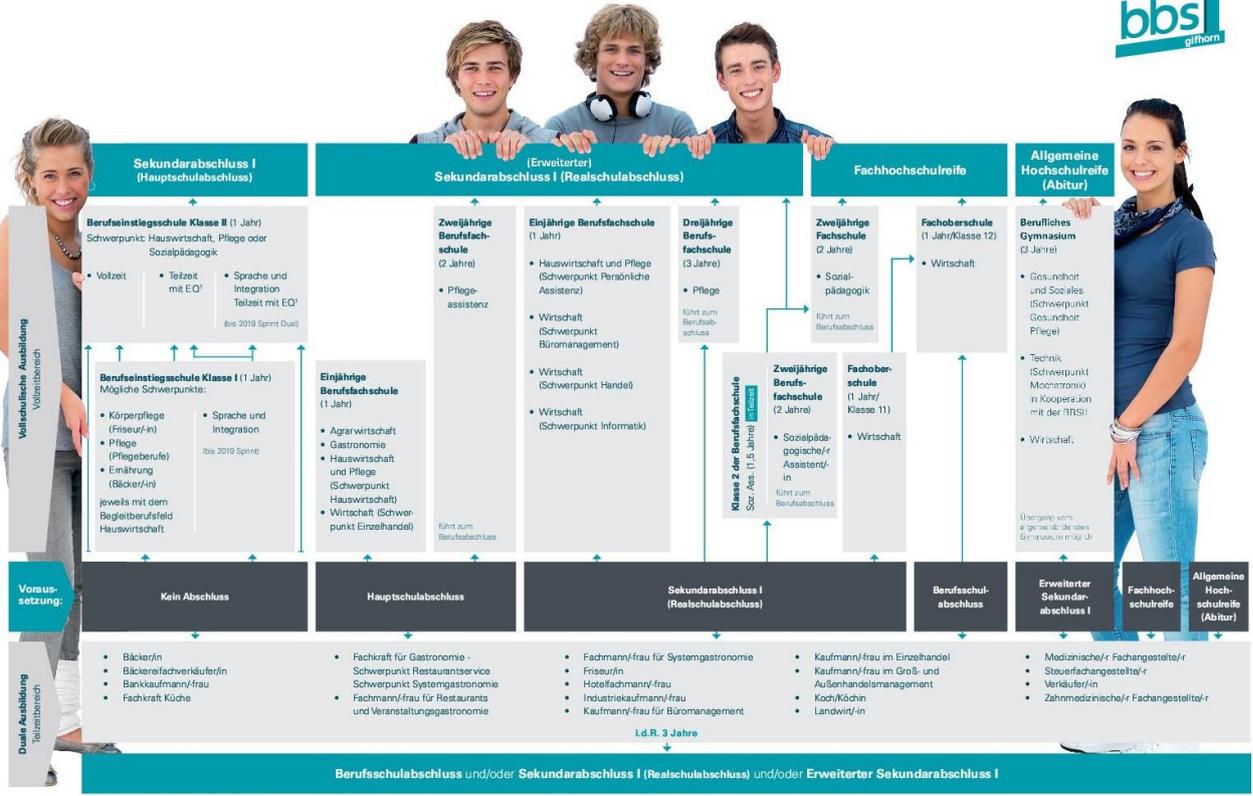






Aktuelles Bildungsangebot an den BBS 1 des Landkreises Gifhorn:

www.bbs1-gifhorn.de



¹ Einstiegsqualifizierung über die Agentur für Arbeit

Berufsbildende Schulen 1 des Landkreises Gifhorn | Alter Postweg 21 | 38518 Gifhorn | Telefon: 05371 9436-10 | Fax: 05371 9436-299 | verwaltung@bbs1-gifhorn.de

- 1853
- Eröffnung der Handelsschule
- ↓
- 1869
- Fortbildungsschule
- ↓
- ca. 1932
- Städtische Berufsschule zu Gifhorn
- ↓
- 1938
- Kreisberufsschule
- ↓
- 1951
- Kreisberufs- und Handelsschule Gifhorn
- ↓
- 1957
- Berufs- und Berufsfachschulen des Landkreises Gifhorn
- ↓
- ca. 1983
- Berufsbildenden Schulen I des Landkreises Gifhorn
- ↓

Fehlerhafte Einordnungen oder falsche Zuordnungen bitten wir zu entschuldigen.

Die Quellen sind nicht immer eindeutig!

Sollten Sie Anregungen haben oder Ergänzungen machen können, freuen wir uns auf Ihre Nachricht an die unten stehenden Adresse.

Schlagwortverzeichnis





Abteilungen	30	einjährigen Berufsfachschule Hauswirtschaft und Pflege	29
Active-Boards.....	30	einjährigen Haushaltungsschule	15
Ahnsen	3	Einschulungsordner	28
Aktuelles Bildungsangebot	46	Entwicklung der Schülerzahlen	44
Alfred Tewes Schule.....	28	Erasmus+	35
Anbau	40	Eröffnung der Fachoberschule Wirtschaft	18
Archäologe.....	21	Erweiterte Sekundarabschluss I	23
Architekt Diplom-Ingenieur Gerhard Krieg.....	17	Erweiterung der Berufsschulpflicht auf Mädchen	6
Aula	25	EUROPEA	22
Außenstandort.....	33, 34	Fachgymnasium Wirtschaft	23
Außenstelle	28	Fachgymnasiums Gesundheit und Soziales.....	27
Bankkaufleute.....	16	Fachoberschule Ernährung und Hauswirtschaft	27
Beruflichen Gymnasiums Mechatronik	31	Fachoberschule Ingenieurwesen/Technik.....	16
Berufs- und Berufsfachschulen.....	12, 20	Fachschule Sozialpflege.....	21
Berufseinstiegsklasse Hauswirtschaft und Pflege.....	29	Fairankern	39
Berufsfachschule Altenpflege	31	Fallersleben	8, 12, 14
Berufsfachschule Pflegeassistent	29	Förderverein	24
Berufsfachschule Sozialassistenten Schwerpunkt Sozialpädagogik.....	30	Fortbildungsschule	3
Berufsfachschule Wirtschaftsassistent – Fremdsprachen und Korrespondenz	20	Fortbildungsschulzwang	5
Berufsgrundbildungsjahr Farbtechnik und Raumgestaltung	19	Frau Lobert	27, 35
Berufsgrundbildungsjahrs Agrarwirtschaft	18	Freiherr-vom-Stein	17, 23
Berufsgrundbildungsjahrs Bau.....	18	Friedrich Serbin	9
Berufsorientierungs-Coaching	37	Fritz-Reuter-Realschule	34
Berufsschule	6	ganzjährigen Landwirtschaftsschule	5
Berufsvorbereitungsjahr	19	Gemeinsam Zukunft sichern.....	28
Betriebsumfrage	36	Gemeinschaftsverpflegung.....	25
Bildhauer Maximilian Stark.....	17	Gestaltungsrichtlinie	30
Bildung & Teilhabe.....	31	Gewerbeoberlehrer Friedrich Serbin	9
Bildungsangebot	46	Gewerbeoberlehrer Nietsch.....	9
Bildungsgangposters.....	32	Gewerbeoberlehrer Schmidt.....	5, 7, 8, 9
Blutspendeaktion.....	25	Gewerbeoberlehrer Wallin.....	9
BOB	35	gewerbliche Fortbildungsschule.....	4
Brome	9	Ghana	36
Bundesjugendplan	9	Gifhorn	18
Cafeteria	21	Grundausbildungslehrgang	9
Calberlaher Damm	11, 13, 14, 18, 19, 23	Grundsteinlegung	42
Campus	40	Handelsschule	3
Cem Özdemir	27, 36	Handwerkerlehrlinge.....	4
Computer.....	20	Hankensbüttel	9, 14, 17, 18, 19, 23
Corona	37	Haushaltsküche	22
Demokratiewoche	43	Haushaltungsschule	16
digital beschult.....	37	Hermann-Löns-Schule Wittingen	27
DSB-light	32	Herr Bieber	20, 26
DSB-Monitor	32	Herr Gerke	16
EFQM	27	Herr Heinz.....	7
Eigenverantwortliche Schule	28	Herr Schaefer.....	35
einjährige Berufsfachschule Agrarwirtschaft.....	29	Herr Wieland	9
einjährige Berufsfachschule Gastronomie.....	25	Herr Wolf.....	20
einjährige Berufsfachschule Informatik.....	27	Höhere Handelsschule.....	13
einjährige Berufsfachschule Lebensmittelhandwerk.....	30	Homepage	26, 28, 30
einjährige Fachschule Landbau.....	17, 18, 20	Hotelküche	21, 22
einjährige Haushaltungsschule	12, 14	Humanitäre Schule	37





Instagram	37	Salgeschen Gastwirtschaft	8
Jugendheim.....	8	Schule ohne Rassismus.....	27
Kaufleute für Bürokommunikation	29	Schulen ans Netz	24
kaufmännische Lehrlinge	4	SchülerCoach	37
Kernsanierung	40	Schulinspektion	28
Kombiräume	40	Schullogo	27
Kompetenzzentrum	42	Schulpartnerschaft	36
Konrad-Adenauer-Straße.....	34	Schulpartnerschaft mit Polen	21
Koordinationsbereich	30	Schulpartnerschaft mit Schweden	25
Koppelweg	20	Schulpartnerschaft mit Spanien	21
Kreisberufs- und Handelsschule	10	Schulpartnerschaft mit Taiwan	19
Kreisberufsschule.....	7, 8	Schulpartnerschaft mit Ungarn	20
ländliche Berufsschule	9	Schulrestaurant	40
Ländlichen Hauswirtschaft.....	8	Schulsanitätsdienst.....	28
Landwirtschaftlichen Winterschule	3	Schulsozialarbeiterin	26
Lazarett	7	Schulteich	24, 32
Lehrer des Jahres	33	Sebeisch.....	35
Lehrer Karl Schmidt	4	Selbstlerninsel	34
Leitbild	28	Selbstlernzentrum	40
Lernbüro	21, 23	Sommerfest	36
Lönseck	28, 33	Sozialassistenten Schwerpunkt Haus- und Familienpflege	24
Mehrzweckraum	40	Sporthalle	19
Meine	13, 14	Sprint	33
Meinersen.....	3, 8, 15	Sprint Dual.....	34
Messe der Kulturen	36	Starter.....	30
Methodenlogbuch	29	Stellenbörse	39
Militärregierung.....	7	Stundenpläne	27
mobile Klassenräume	38	Teilung der Kreisberufsschule	20
Müllerschule	18	Trainingsraumkonzept.....	29
Multimedialerninsel.....	25	Turnhalle	19
Nebenerwerbslandwirte	27	Übergang	29
Neubau	10	Untis	27
Neue Küche.....	25	Vertretungsplan	32
Nursing Anne	42	Virtuelle Realität	40
Optikerschule.....	19	virtueller Infotag.....	38
Paralympics.....	36	Wanderhaushaltungsschule	4
Pestalozzischule Gifhorn	27	Warenverkaufsraum.....	25, 29
Pflege-LAB	42	Waschbeton	25
PISA.....	27	Webuntis	36
Postamt.....	8	Wedelheine	18
Praktikantenclub.....	36	Werkhalle	14, 21
Rauchfreie Schule	27	Wintergarten	23, 25
Rauchverbot	14	Wittingen	4, 5, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 18, 19
Raum als dritter Erzieher	32	zahnmedizinische Fachangestellte	27
Rechtsextremismus	33	Zertifizierung	33
REduSE	35	Zweijährige Berufsfachschule für nachwachsende Rohstoffe.....	27
Regina Ruge	42	zweijährige Handelsschule	9, 10, 11, 14, 15
Rektor a.D. Grußendorf	5	Zweijährigen Berufsfachschule Wirtschaftsassistenten ..	20
Rektor Wissel	4		
Restaurant	21		